

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

AUDI FIS SKI WORLD CUP ST. MORITZ 2019

**16 days to go**

14.-15.12.2019

skiweltcup-stmoritz.ch



**Aua forta** Avant 650 ons sun gnüdas manzunadas la prüma vouta las funtanas d'aua forta da Scuol. Dürant quist on s'haja festagià il giubileum cun festas da bügl in mincha singula fracziun da Scuol. **Pagina 12**

**Eishockey** Knapper, aber nicht unverdienter Sieg beim Derby für den EHC St. Moritz gegen den CdH Engiadina. Nach zwei späten Treffern der Unterengadiner endete die Partie mit 3:2. **Seite 17**

## Bedauern ja, Entschuldigung nein

**Die Bündner Regierung bedauert, dass im Umgang mit Adam Quadroni nicht immer korrekt gehandelt wurde. Sie stellt sich hinter ihre Führungspersonen.**

RETO STIFEL

Der gestern Mittwoch präsentierte Bericht zur Administrativuntersuchung in Sachen Polizeieinsätze gegen Adam Quadroni kommt in den wesentlichen Punkten zum gleichen Schluss wie der tags zuvor veröffentlichte PUK-Bericht. Die Polizeieinsätze gegen den Unterengadiner Whistleblower waren in einem Fall unrechtmässig, in weiteren Fällen unverhältnismässig. Oder in den Worten von Berichtsverfasser Andreas Brunner, ehemaligem leitendem Oberstaatsanwalt des Kantons Zürich und von der Regierung als Experte beigezogen: Bei den zu klärenden Ereignissen wurde den rechtsstaatlichen Grundsätzen, unvoreingenommen, korrekt und verhältnismässig zu handeln, nur «teil- oder ansatzweise Beachtung geschenkt.» Wie schon die PUK machte Brunner eine Reihe von Empfehlungen. Und wie die PUK kommt Brunner zu dem Schluss, dass ein kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) dringend notwendig ist. «Hätte ein solches bereits 2016 existiert, hätte dies mit grosser Wahrscheinlichkeit zu anderen Handlungsoptionen und Vorgängen geführt.» Erste Schritte sind eingeleitet, das KBM wird zum Entwicklungsschwerpunkt im Regierungsprogramm. Weitere Empfehlungen im Bericht betreffen beispielsweise die



Regierungsrat Peter Peyer nahm im Namen der Gesamtregierung Stellung zum Bericht.

Foto: Reto Stifel

gezielte Schulung der Mitarbeiter in der Verwaltung auf die Ausstandsregeln, eine umfassende Dokumentationspflicht oder die Etablierung eines Dienstes «Gewaltschutz» bei der Kantonspolizei. Regierungsrat Peter Peyer, Vorsteher des Departements für Justiz-, Sicherheit und Gesundheit, nahm im Namen der Gesamtregierung Stellung zum Bericht. «Die Regierung bedauert ausdrücklich, dass im Umgang mit Adam Quadroni nicht alle Institutionen in allen Belangen vollumfänglich korrekt gehandelt haben.» Auf mehrfaches Nach-

fragen von Medienvertretern, ob sich die Regierung bei Adam Quadroni entschuldigen werde, ergänzte er, dass zum heutigen Zeitpunkt die Formulierung des Bedauerns angebracht sei.

Weiter führte er aus, dass die Regierung den Institutionen sowie ihren Führungspersonen und Mitarbeitenden das Vertrauen ausgesprochen habe. Die Frage, ob es gerade im Fall von Polizeikommandant Walter Schlegel nicht auch zu personellen Konsequenzen kommen müsste, verneinte Peyer. «Ich erlebe den Polizeikommandanten als

kompetente und integre Persönlichkeit. Ich habe das nötige Vertrauen, damit wir gemeinsam weiterarbeiten können», sagte er. Er betonte auch, dass dies kein politischer, sondern ein Führungsentscheid sei, den er auch nach vielen Gesprächen getroffen habe. Die gesamte Berichterstattung mit Reaktionen gibt es auf den

**Seiten 3 und 5**

Eine Zusammenfassung des Berichtes über die Administrativuntersuchung ist auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) («Bedrohungsmanagement soll umgesetzt werden») aufgeschaltet.

### Kommentar

## Unverständlich

RETO STIFEL

Die beiden Berichte, die die Polizeieinsätze gegen Whistleblower Adam Quadroni untersucht haben, umfassen gegen 330 Seiten und leuchten bis in letzte Detail aus, was zwischen Dezember 2016 und November 2017 passiert ist. Die PUK hat es sich nicht einfach gemacht und akribische Arbeit geleistet. Den Überblick zu wahren in den Beschreibungen, Befragungen, Würdigungen und Stellungnahmen, ist nicht ganz einfach. Darum ist es wichtig, sich in einer ersten Beurteilung auf das zu fokussieren, was Gegenstand der Abklärung war: die Polizeieinsätze und mögliche Verstrickungen mit dem Baukartell.

Letztere hat die PUK nicht nachweisen können. Die Frage, ob sie auszuschliessen sind, konnte vom Gremium nicht beantwortet werden. Wichtige Auskunftspersonen wurden von ihren vorgesetzten Instanzen gar nicht oder nur teilweise vom Amtsgeheimnis entbunden und durften nicht befragt werden. Der Postenchef der Kapo, welcher mit seiner Einstufung von Adam Quadroni als «gemeingefährlich» eine Schlüsselrolle bei den fatalen Ereignissen spielte, beruft sich bei wichtigen Fragen auf den Quellenschutz. Isoliert auf die drei Einsätze betrachtet, kommt vor allem die Kantonspolizei im Bericht sehr schlecht weg. Zu wenig Aufsicht, keine spürbare Führung, mangelnder Ausbildungsstand und viele formelle Fehler werfen kein gutes Licht auf die Organisation.

Nun muss man sich zu Recht die Frage stellen, ob aus dieser isolierten Betrachtung eines Falles, welcher auch medial hohe Wellen geworfen hat, Rückschlüsse auf das Funktionieren des Polizeiapparates als Ganzes gezogen werden dürfen. Zumindest in Bezug auf die Führung muss diese Frage mit Ja beantwortet werden. Wer die Berichte im Detail liest, kommt zu dem Schluss, dass hier nicht einfach Fehler gemacht worden sind, wie sie in solchen schwierigen Situationen und unter Zeitdruck passieren können. Vielmehr muss von systemischen Unzulänglichkeiten ausgegangen werden, die umgehend behoben werden müssen. Die PUK und die Administrativuntersuchung haben mit ihren Empfehlungen den Weg aufgezeigt.

Ob die Botschaft bei der Regierung angekommen ist? Zweifel sind angebracht. Dass insbesondere den Führungsoffizieren der Kapo bereits jetzt – noch bevor das Parlament den Bericht nächste Woche berät – das Vertrauen ausgesprochen wird, ist voreilig. Und dass sie es nicht für nötig hält, sich bei Adam Quadroni für gemachte und nun hinreichend dokumentierte Fehler zu entschuldigen, ist unverständlich.

[reto.stifel@engadinerpost.ch](mailto:reto.stifel@engadinerpost.ch)

### Tuot suot il têt dal Center da sandà

**Engiadina Bassa** La fin d'eivna han acceptà las votantas ed ils votants dals cumüns da Scuol e da Samignun a l'urna il contrat a regard il transferimaint dal possess dal Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa al Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). In lündeschdi saira es seguida la decisiun in radunanza cumünala da Valsot ed in mardi quella in radunanza cumünala da Zernez. Cun passa 85 pertschient da las vuschs vain integrada la Chasa Puntota a Büman i'l CSEB. (nba) **Pagina 13**

Anzeige

**ADÜNA ÜN BEL REGAL**

CHASA EDITURA RUMANTSCHA

chasaeditura.ch

Postaziuns düraunt l'Advent PORTO GRATUIT

### Investitionen in das touristische Angebot

**BILING 2** Guarda Vergangene Woche hat Mattias Bulfoni den Kaufvertrag für das Hotel Romantica Val Tuoi in Guarda unterzeichnet. Ab dem 1. April 2020 wird auch dieses Hotel von der Meisser Resort AG geführt. Zudem baut die Hoteltgesellschaft Meisser AG mit Mattias Bulfoni als Verwaltungsratspräsidenten ein Fitnesscenter neben der Meisser Lodge Piz Buin und eine grosse Wellnessanlage mit verschiedenen Saunen und Bädern neben dem Hotel Meisser in Guarda. Insgesamt werden über zehn Millionen Franken in das touristische Angebot in Guarda investiert. Dafür bekommt die Meisser Hotels AG den «Engiadina innovativa»-Stempel. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 11**

Anzeige

graubünden

**Marc Sway**

**Samstag, 30. November, Open-Air-Konzert in Samnaun Dorf um 18 Uhr, anschl. Open-End-Partys, Eintritt frei**

samnaun.ch

Samnaun Engadin

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Silvaplana

**Bauausschreibung**

**Gesuchsteller/in:** Salt Mobile SA  
Hardturmstrasse 161  
8005 Zürich

**Grundeigentümer/in:** Politische Gemeinde  
Via Maistra 24  
7513 Silvaplana

**Planung:** TM Concept AG  
Delfterstrasse 12  
5000 Aarau

**Projekt:** Neue Mobilfunkanlage  
Salt GR\_3268A (5G)  
Via dal Sunteri  
7512 Champfèr

**Parzelle Nr.:** 1967

**Zone:** Forstwirtschaftszone,  
Landschafts- und  
Uferschutzzone

**Auflage/Einsprachefrist:** 28. November 2019  
bis 18. Dezember 2019

Die Profile sind gestellt.  
Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindebauamt eingereicht werden.  
Silvaplana, 28. November 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Silvaplana

**Publicaziun da fabrica**

**Petenta:** Salt Mobile SA  
Hardturmstrasse 161  
8005 Zurich

**Proprietaria dal terrain:** Vschinauncha politica  
Via Maistra 24  
7513 Silvaplana

**Planisaziun:** TM Concept AG  
Delfterstrasse 12  
5000 Aarau

**Proget:** Nouv indriz per  
telefonía mobila SALT  
GR\_3268A (5G)  
Via dal Sunteri  
7512 Champfèr  
Parcella nr. 1967

**Zona:** Zona da silvicultura,  
zona da protecziun da  
la cuntredgia e da la riva

**Esposiziun/termin da recuors:** dals 28 november 2019  
als 18 december 2019

A nu vegnan miss üngüns profils.  
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 28 november 2019  
Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica Silvaplana

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Zernez

**Dumonda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Clinica Holistica  
Engiadina AG, Plaz 40,  
7542 Susch

**Proget da fabrica:** Reconstructaziun e  
müdamaunt d'adöver  
chasa 1-32, Susch

**Lö:** Plaz 40, Susch

**Parcella:** 2078

**Zona:** zona da cumün

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.  
Recuors da dret public sun d'inoltrats in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 28 november 2019  
La suprastanza cumünala

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten der  
Gemeinde Samedan  
**Einladung zur  
Gemeindeversammlung**

**Donnerstag, den 12. Dezember  
2019, um 20.00 Uhr  
im Gemeindegemeinschaftssaal**

- Traktanden**
1. Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juli 2019 und 22. August 2019
  3. Kreditbegehren von Fr. 1'600'000 inkl. MWST für die Langsamverkehrsverbindung nach Cho d'Punt
  4. Genehmigung des Budgets 2020 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2020
    - 4.1 Budget der Verwaltung
    - 4.2 Budget des Elektrizitätswerkes
    - 4.3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2021-2024
  5. Varia
    - Namens des Gemeindevorstandes Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
    - Claudio Prevost, Gemeindegemeinschaftsschreiber

**Zur Beachtung:**

- Das Zustellcouvert gilt als Stimmausweis.
- Folgende Unterlagen können ab dem 2. Dezember 2019 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Budget 2020. Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch), Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird spätestens 30 Tage nach der Gemeindeversammlung auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik «Amtliche Anzeigen» publiziert. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Samedan

A las votantas e'ls votants da la  
vschinauncha da Samedan

**Invid a la radunanza  
cumünela**

**Gövgia, ils 12 december 2019,  
a las uras 20.00 illa sela cumünela**

- Tractandas**
1. Tscherna dals scrutinaduors
  2. Protocol da la radunanza cumünela dals 18 lügl 2019 e dals 22 avuost 2019
  3. Dumanda da credit da frs 1'600'000 incl. IPV per la colliaziun dal trafic na motoriso vers Cho d'Punt
  4. Approvaziun dal preventiv 2020 e fixaziun da la taglia d'impostas per l'an 2020
    - 4.1 Preventiv da l'administraziun
    - 4.2 Preventiv da l'Ouvra electrica
    - 4.3 Piglier cogniziun dal plan da finanzas 2020-2024
  5. Varia

In nom da la suprastanza cumünela  
Jon Fadri Huder, president cumünel  
Claudio Prevost, actuar cumünel

**Remarchas:**

- La busta vela scu legitimaziun.
- La seguainta documainta po gnir re-tratta a partir dals 2 december 2019 sül büro cumünel: preventiv 2020. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch).
- Il protocol da la radunanza cumünela vain publicho infra 30 dis zieva la radunanza cumünela sün la pagina d'internet da la vschinauncha suot la rubrica «Publicaziuns ufficialas». Recuors cunter il protocol sun d'inoltrats in scrit infra 30 dis tar la suprastanza cumünela.

**Für regionale Sportberichte  
ist die Redaktion dankbar.**  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Celerina

**Einladung**

**zur 4. Gemeindeversammlung  
am 9. Dezember 2019, um 20.15 Uhr  
in der Sela Cumünela**

**Traktanden:**

1. Protokollgenehmigung  
Gemeindeversammlung,  
Protokollgenehmigung 4-19
2. Budget 2020  
Beratung Gemeindeversammlung
3. Signaletik  
Kredit Fr. 350'000.–
4. Baurecht Engadin St.Moritz  
Mountains AG,  
Nachtrag zum Baurechtsvertrag
5. Erweiterung Langlaufzentrum und  
Erneuerung WC-Anlage  
Kredit Fr. 305'000.–
6. Geschäftsprüfungskommission  
Ersatzwahl
7. Diverse Orientierungen  
Informationsammlung,  
Informationen und Mitteilungen 4-19

Celerina, 27. November 2019  
Gemeinde Celerina

**Preschaint**

**Oberengadin** Zweimal im Jahr erscheint das Magazin «Preschaint», das von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin herausgegeben wird. Jede Nummer widmet sich einem Thema und beleuchtet verschiedene Facetten davon. Scheinbar alltägliche Dinge wie «Stroh» oder «Arvenholz» erhalten plötzlich eine überraschend neue Bedeutung.

Die sechste Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema «Haus» und erscheint pünktlich zum ersten Advent: In der kalten Jahreszeit verlagert sich das Leben von draussen in die warme Geborgenheit eines Hauses. Das Mili-Weber-Haus in St.Moritz besitzt einen besonderen Charme. «Preschaint» findet einen neuen Zugang zur Gedankenwelt der bekannten Künstlerin, die in diesem Haus eine Heimat gefunden hat. Alle Nummern des Magazins «Preschaint» finden sich auf der Webseite der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin oder können kostenlos bestellt werden. (Einges.)  
[www.refurmo.ch](http://www.refurmo.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7427 Ex. Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

**Verlegerin:** Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

**Redaktion Engadiner Post:** Mirjam Bruder (mb), Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mc), Daniel Zaugg (dz)

**Redaktion Posta Ladina:** Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

**Produzent:** Daniel Zaugg (dz)

**Online-Verantwortliche:** Mirjam Bruder (mb)

**Korrektorat:** Birgit Eisenhut (be)

**Technische Redaktion:** Bea Müller (bm)

**Freie Mitarbeiter:** Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

**Korrespondenten:** Susanna Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Othmar Lässer (ol), Heidi Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquin, Sabrina von Elten, Ema Romeril (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

**Agenturen:** Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

**Inserate:** Gammeter Media Werbekontak, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00,  
E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:** Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Schrotkugeln überlebt, Kampf gegen Adler verloren**

**La Punt** Im Mai wurde bei La Punt ein toter Bartgeier gefunden. Nun liegen die Untersuchungsergebnisse vor. Der Bartgeier wurde vermutlich Opfer eines Kampfs mit einem Steinadler. Beim Röntgen wurden drei eingekapselte Bleischrote eines früheren Beschusses gefunden, den der Vogel überlebt hatte. Beim 12-jährigen Bartgeier handelt es sich um das Individuum GT047. Im Jahre 2007 flog dieser männliche Vogel in der Val Tantermozza, als einer der ersten wild geschlüpften Bartgeier in der Schweiz seit dessen Wiederansiedlung. In den Jahren 2012 und 2013 bildete er zusammen mit einem weiblichen Tier das «Paar Val Foraz» und seit 2014 gehörte er zum «Paar Chamuera». In diesem Jahr wurde er von einem anderen Männchen abgelöst, verblieb aber im Tal. Ende Mai wurde GT047 bei der Burdunbrücke im Val Chamuera tot aufgefunden. Wie alle Totfunde von Steinadlern, Uhus und Bartgeiern wurde auch dieser Vogel von Mitarbeitern des Amtes für Jagd und Fi-

scherei und der Stiftung Pro Bartgeier/Vogelwarte Sempach in Chur genau untersucht. Die Analyse ergab, dass er sehr wahrscheinlich Opfer eines Kampfes mit einem Steinadler wurde. Der zehnte Halswirbel war gebrochen und die Halsmuskulatur und die Speiseröhre wiesen scharfe Schnittverletzungen auf, die auf die Einwirkung von scharfen Steinadlerkrallen hinweisen.

Weil auf dem Röntgenbild drei Schrotkugeln gefunden wurden, erfolgte eine vertiefte Untersuchung durch die Spezialisten des Zentrums für Fisch- und Wildtierkrankheiten (FIWI) der Universität Bern. Es wurde festgestellt, dass der Beschuss schon längere Zeit zurückliegt und die Schrotkugeln den Bartgeier nicht getötet haben. Die eingekapselten Schrote führten nicht zu erhöhten Bleiwerten in Knochen, Leber und Niere. Ort und Zeitpunkt des Beschusses konnte nicht eruiert werden. Auch auf die Täterschaft liegen bisher keine Hinweise vor. (staka)



Ein Bartgeier im Nationalpark.

Foto: z. Vfg

**Neue Kaderärzte im Center da sandà**

**Val Müstair** Ab Januar 2020 werden die zwei neuen Kaderärzte Rudolf Horn und Susanne Morf-Horn das Ärzteteam Center da sandà vervollständigen und ihren Lebensmittelpunkt ins Val Müstair verlegen.

Dies bedeute eine Verdoppelung der Kaderarztpositionen und eine künftig verstärkte Kontinuität in der Sicherung der Gesundheitsversorgung der Tal-schaft durch das Center da sandà, teilt das Unternehmen mit. Mit Rudolf Horn verfüge das Haus über ein breiteres Kom-

petenzspektrum in der allgemeinen Medizin und Sonografie, und aufgrund seiner regelmässigen wissenschaftlichen Publikationen werde er eine signifikante Unterstützung im internen Schulungsbereich des Gesundheitsversorgungspersonals sein. Er werde die Position als Co-Chefarzt mit einem 80-Prozent-Pensum innehaben.

Susanne Morf werde mit einem 40-Prozent-Pensum als leitende Ärztin die Fachverantwortung im Spital des CSVM übernehmen. (pd)

**Markt-Tipp**

**Aus MCS IT Solutions wird Föllmi**

**Das Engadiner IT-Unternehmen MCS IT Solutions GmbH schliesst sich der Föllmi AG an. Mit dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen sollen Synergien genützt und die Position im Engadin gestärkt werden.**

**Pontresina/Wangs.** – Vor zweieinhalb Jahren gründete Marut Botter in Pontresina die MCS IT Solutions GmbH. Innert kurzer Zeit konnte er viele IT-Projekte im Engadin realisieren. In dieser Zeit arbeitete die MCS IT Solutions GmbH bereits eng mit der Föllmi AG mit Hauptsitz in Wangs zusammen. Nun wird diese Zusammenarbeit mit dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen noch vertieft.

Zum Zusammenschluss entschieden sich die beiden Unternehmen, weil der Bedarf an guten und bezahlbaren IT-Lösungen, kombiniert mit fortschrittlichen Telefontechnikangeboten und deren Anbindung als Provider, im Engadin gefragt sind. Mit der Föllmi AG können solche umfassenden Lösungen nun noch vermehrt angeboten werden.

Die Föllmi AG mit Sitz in Wangs und einer Filiale in Chur hat sich im Markt einen Namen für umfassende Komplett-

lösungen für den Kommunikations- und IT-Bereich gemacht. Als Provider ist die Föllmi AG für Mobile, Festnetz und Internet besorgt, als IT-Partner kümmert sie sich um den Aufbau, Betrieb und Support der Cloud- und Infrastruktur-lösungen. Besonders die seit diesem Jahr angebotenen Mobilfunkabos mit Föllmi Line Mobile runden das Angebot des Unternehmens ab und ermöglichen den Kunden ein Rundumpaket.

Die Föllmi AG beschäftigt im Moment rund 20 Mitarbeiter in Wangs und Chur.

Mit dem Zusammenschluss der MCS IT Solutions GmbH (nicht zu verwechseln mit der MCS Bau GmbH) profitieren die Kunden von einem umfassenden Portfolio und robusten IT-Prozessen sowie einer kompetenten Beratung. Im Engadin bleiben weiterhin Marut Botter und Marco De Steffani die Ansprechpartner für die Kunden.

Weitere Auskünfte:  
Föllmi AG, Herr Claudio Zala  
Tel. 081 710 65 65



# Die PUK konnte nicht in allen Bereichen ermitteln

**Zwei zentrale Feststellungen enthält der erste Teilbericht der PUK. Erstens: Die Polizeieinsätze gegen Whistleblower Adam Quadroni konnten nicht in direkten Zusammenhang zum Baukartellsfall gesetzt werden. Und zweitens: Bei der Kantonspolizei gibt es Defizite.**

RETO STIFEL

Eine Frage wurde anlässlich der Medienorientierung mehrfach gestellt – und sie ist zentral: Liess sich die Kantonspolizei Graubünden in ihrem Umgang mit Whistleblower Adam Quadroni von Mitarbeitenden von Firmen, die dem Unterengadiner Baukartell angehörten, instrumentalisieren? Nein, schreibt die PUK in ihrem Bericht, man habe eine solche Feststellung nicht treffen können.

Nicht feststellen können oder ausschliessen? «Unsere Aussagen basieren auf Fakten, wir lassen uns nicht auf Spekulationen ein», sagte dazu Beatrice Baselgia-Brunner, Vizepräsidentin der PUK. Allerdings zeigte sich im Verlauf der Medienorientierung auch, dass diese Fakten zumindest hinterfragt werden können. Zum einen wollte der Kapo-Postenchef im Rahmen der Untersuchungen nicht preisgeben, wer seine Vertrauenspersonen waren, die ihm Informationen zur angeblichen Gewalttätigkeit von Adam Quadroni zugesteckt hatten. Er habe lediglich zu Protokoll gegeben, dass diese nicht aus Bauunternehmen oder der Politik gekommen seien, sagte die PUK dazu. Dieser Aspekt ist darum von besonderem Interesse, weil das Urteil über Quadroni als «gewaltbereiter Person» im Wesentlichen auf die Einschätzung des Kapo-Postenchefs abstützt. Zum anderen wurde der Präsident des Regionalgerichts



Das PUK-Baukartell stand am Dienstag im Grossratssaal in Chur im Fokus der Medien.

Foto: Reto Stifel

auf Geheiss des Kantonsgerichts in wesentlichen Punkten nicht vom Amtsgeheimnis entbunden und durfte darum auch nicht aussagen.

## Eng gesteckter Rahmen für die PUK

Deutlich wurde an der Medienorientierung auch, dass die PUK nur in einem sehr eng abgesteckten Rahmen tätig werden konnte. «Im ganzen Bereich der Justiz wurde uns verboten, näher hinzuschauen, weil wir sonst in die Justizhoheit eingegriffen hätten», sagte Baselgia. Mehrfach sei gesagt worden, dass der Grosse Rat nicht eine Justiz-PUK eingesetzt habe und sich die Untersuchungen auf die Verwaltung zu beschränken hätten, um die Gewaltenteilung nicht zu verletzen. Kritisch beurteilt die PUK die Rolle der Kantonspolizei. Weniger, was den Einsatz von Grenadieren Mitte Juni 2017 bei der Verhaftung von Quadroni betrifft – diese wurde gemäss der PUK isoliert betrachtet und war angesichts der damals vorliegenden Informationen in den Schranken des Gesetzes erfolgt. Ob die

se Festnahme durch eine Interventionseinheit der Kapo überhaupt nötig war, erhebt die PUK als Frage.

Bemängelt werden im Weiteren viele formelle Fehler, aber auch die fehlende Führung durch Vorgesetzte, namentlich des Kommandanten der Kantonspolizei und des damaligen Chefs Regionpolizei. Der frühere Vorsteher des Justiz-, Sicherheit- und Gesundheitsdepartements, Christian Rathgeb, habe seine Führungsverantwortung hingegen wahrgenommen.

## Unrechtmässig, unverhältnismässig

Insgesamt kommt die PUK bei den drei untersuchten Polizeieinsätzen gegen Adam Quadroni zu dem Schluss, dass es sich um unrechtmässige beziehungsweise um teils unverhältnismässige Eingriffe in die persönliche Freiheit von ihm und seiner Schwester handelt hat. Unrechtmässig war die Fesselung von Quadroni auf dem Transport in die Klinik. Zum Teil unverhältnismässig waren die Polizeieinsätze, weil sie weitgehend auf der Einschät-

zung des Kapo-Postenchefs beruhten und diese Informationen nicht verifiziert wurden. «Die PUK führt dies insbesondere darauf zurück, dass die erforderliche Aufsicht beziehungsweise Führungsverantwortung von den involvierten Polizisten nicht in ausreichendem Masse wahrgenommen wurden», heisst es im Bericht.

## Kooperationsbereitschaft mässig

Anlässlich der Medienorientierung wurde auf Nachfrage bestätigt, dass die Kooperationsbereitschaft mit der PUK bei den involvierten Personen nicht überall gleich gut konstatierbar war. Ein eher schlechtes Zeugnis stellt die PUK diesbezüglich dem Kommandanten aus. Mit Befremden habe man festgestellt, dass sich dieser bei der Befragung nicht eingehend mit dem Fall habe auseinandersetzen wollen. «Wir hatten den Eindruck, dass es ihm primär darum ging, die Polizei möglichst schadlos zu halten», sagte PUK-Mitglied Walter Grass. Erst später habe er Zugeständnisse gemacht und auch Fehler der Polizei zugegeben. In der Kritik der PUK stand aber nicht nur die Polizei. Der Bezirksarzt sei nicht mehr in der Lage gewesen, eine unbefangene und unabhängige Beurteilung bezüglich der fürsorglichen Unterbringung Quadronis vorzunehmen. Die Kesb wird kritisiert, weil sie zu keinem Zeitpunkt ein formelles Verfahren gegen die Familie Quadroni eröffnet hatte. Die PUK gibt in ihrem Bericht eine Reihe von Vorschlägen und Empfehlungen ab. So schlägt sie vor, eine kantonales Bedrohungsmanagement einzuführen, die Führungsverantwortung bei der Kantonspolizei stärker zu thematisieren oder Verwaltungshandlungen besser zu dokumentieren.

## Jetzt ist der Grosse Rat gefordert

Die PUK ist keine Strafbehörde. Sie hat zu untersuchen, zu klären und allenfalls Empfehlungen abzugeben. Die parla-

## PUK-Präsident Michael Pfäffli im Ausstand

Wie aus dem Teilbericht der PUK zu den Polizeieinsätzen hervorgeht, ist deren Präsident, der St. Moritzer FDP-Grossrat Michael Pfäffli, seit dem 1. Oktober dieses Jahres in den Ausstand getreten. Aus diesem Grund präsentierte Vizepräsidentin Beatrice Baselgia-Brunner von der SP die Ergebnisse des Berichts am Dienstag.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, ist Pfäffli von sich aus in den Ausstand getreten. Er ist in seiner Heimatgemeinde Mitglied der Exekutive und in dieser Funktion Vorsteher des Polizeidepartements. Pfäffli war massgeblich daran beteiligt, dass die Aufgaben der Gemeindepolizei Pontresina per Jahresanfang 2020 in die Gemeindepolizei St. Moritz integriert werden. Ein Ansinnen, welches bei der Kantonspolizei auf wenig Begeisterung stiess und auch zu öffentlichen Debatten, beispielsweise im Grosse Rat führte. Unterschiedliche Ansichten bestehen bezüglich dieser Zusammenarbeit und den Kompetenzen der Gemeindepolizei. Pfäffli hätte sich mehr Kompetenzen für die Gemeindepolizei gewünscht.

Im Mai dieses Jahres wurde die PUK von Pfäffli über diesen Sachverhalt informiert. Damals bestand noch die Ansicht, dass kein Ausstandsgrund vorliegt. Nachdem das Thema auch im Sommer in den Medien präsent war und vor allem in einer Stellungnahme zum Berichtsentwurf der PUK Fragen nach der Ausstandspflicht gestellt wurden, entschied sich Pfäffli zu diesem Schritt. Gemäss dem Bericht wollte er die PUK-Untersuchungen zu den Polizeieinsätzen nicht gefährden. Er sei zu der Auffassung gelangt, dass angesichts der Situation inzwischen Umstände vorlägen, welche den Anschein der Befangenheit erwecken könnten, weshalb er «im Zweifel» in den Ausstand zu treten habe. Mit Abschluss des ersten Berichtsteiles wird Pfäffli das PUK-Präsidium wieder übernehmen. (rs)

## Der Auftrag und die verschiedenen Verfahren

Die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) – die erste überhaupt im Kanton Graubünden – wurde anlässlich der Junisession des Grossen Rates im Juni 2018 in Pontresina einstimmig mit vier konkreten Aufträgen eingesetzt. Sie soll die Verantwortlichkeiten und die Amtsführung der Mitglieder der Regierung, der Departemente und Dienststellen, insbesondere des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements in Zusammenhang mit kolportierten Kartellabsprachen im Bündner Baugewerbe untersuchen und klären. Ebenso geprüft werden soll das Controlling und die interne Aufsicht auf der Ebene der Departemente und Ver-

waltungseinheiten. Insbesondere der Umgang mit Verdachtsmomenten und Hinweisen. Die Ergebnisse zu diesen beiden Bereichen werden erst später veröffentlicht. Gegenstand der Untersuchungen sind drittens die Polizeieinsätze gegen Whistleblower Adam Quadroni und viertens die Ausübung der Aufsicht über alle mit den Polizeieinsätzen direkt oder indirekt involvierten Stellen. Die Punkte drei und vier standen im Zentrum der PUK-Pressekonferenz am Dienstag.

Zusätzlich zu den Untersuchungen der PUK hat die Regierung am 5. Juni 2018 eine Administrativuntersuchung angeordnet, welche die Sachverhalte

rund um den Polizeieinsatz respektive den Zuständigkeitsbereich des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit klären soll. Diese Resultate wurden gestern Mittwoch veröffentlicht (siehe Artikel auf der Front). Am 22. Mai schliesslich hat die Regierung eine Strafuntersuchung angeordnet, mit dem Auftrag, Vorwürfe gegen Unbekannt sowie die Anschuldigungen im Rahmen der Polizeieinsätze gegen Adam Quadroni abzuklären. Diese Untersuchungen werden von Dr. iur. Urs Sutter, ausserordentlicher Staatsanwalt geführt und laufen noch (siehe auch Medienmitteilung auf Seite 5 dieser Ausgabe. (rs)

## Es gibt auch Kritik am PUK-Bericht

**Der Bericht der PUK ist nicht überall auf Begeisterung gestossen. Dem Gremium wird mangelnde fachliche Kenntnis, vor allem im Polizeibereich vorgeworfen. Auch habe sich die PUK als Anklägerin aufgespielt.**

RETO STIFEL

«Wir haben damit rechnen müssen, dass wir als Laien dargestellt und dass ein Gegenangriff auf die PUK gestartet wird», sagte PUK-Vizepräsidentin Beatrice Baselgia-Brunner anlässlich der

Medienorientierung relativ unverblümt. Wo nötig, habe man sich aber fachlichen Rat geholt. In rechtlichen Fragen vor allem beim von der PUK eingesetzten Sekretär Dr. iur. Rudin Cantieni, bei polizeilichen Fragen in der Person des früheren Kommandanten der Stadtpolizei Zürich, Philipp Hotzenköcherle.

Sämtliche Auskunftspersonen, Zeugen und die Regierung konnten zum Entwurf des Teilberichts Stellung nehmen. Änderungen wurden gemäss Baselgia kaum mehr vorgenommen, die Stellungnahmen der Anwälte der einzelnen Parteien sind aber dem Teilbericht beigelegt worden und demzufolge einsehbar.

In einer solchen Stellungnahme wird der PUK vorgeworfen, dass sie den Untersuchungsgegenstand eigenmächtig ausgedehnt habe. Auch seien die Erkenntnisse der PUK in der Art eines Gutachters beziehungsweise Richters zu werten – und das gehe deutlich über eine Würdigung der Erkenntnisse aus der Untersuchung, wie vom Organisations- und Verfahrensreglement vorgesehen, hinaus. Rechtsanwältin Seraina Aebli stellt sich weiter auf den Standpunkt, dass stark wertende oder negativ kodierte Formulierungen nur mit äusserster Zurückhaltung hätten verwendet werden dürfen. Diesem Umstand sei aber im Bericht an etlichen Stellen nicht Rechnung getragen worden und in einer

neutralen Berichterstattung fehl am Platz. «Die verwendeten Formulierungen stellen vielmehr die Unabhängigkeit der Berichterstattung durch die PUK infrage und sind daher zu vermeiden», heisst es.

Rechtsanwalt Michael Fleischhauer bemängelt unter anderem die fachliche Kenntnis der PUK in Sachen Polizeigesetz und Organisation der Kantonspolizei. Der Bericht sei unverkennbar durch eine negative Haltung des PUK-Präsidenten gegenüber der Kantonspolizei Graubünden geprägt – und ihrem Kommandanten im Besonderen. Der Bericht vermittele den Eindruck, dass gezielt belastendes Material gesammelt wurde, mit dem Ergebnis, die

Position des Kommandanten möglichst umfassend zu kritisieren. «Im Bericht wird nicht darauf eingegangen, dass die Kantonspolizei als Einheit über die Jahre hinweg stets gute Arbeit geleistet hat», schreibt er.

Auch die Bündner Regierung nimmt Stellung zum Teilbericht. Sie warnt davor, aufgrund der untersuchten Vorkommnisse im Unterengadin Rückschlüsse auf das Funktionieren und die gesamte Arbeit eines Polizeikorps, einer Kesb-Behörde oder des regionalen Sozialdienstes zu ziehen. «Dies wäre falsch und würde der täglichen guten Arbeit von sehr vielen Stellen und Mitarbeitenden in keiner Weise gerecht werden», heisst es.

Zu vermieten in **Celerina**:

**2½-Zimmer-Wohnung**  
(Erstwohnung) 1. OG.

**3½-Zimmer-Wohnung**  
(Erstwohnung) 1. OG.

Jeweils mit Bodenheizung, Parkett,  
Lift, Balkon, Keller, Garagenplatz

Auskunft unter:  
Chiffre A39755  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu verkaufen in **Sils Maria**  
moderne

**3½-Zimmer-Erstwohnung**

BGF 114 m<sup>2</sup>

Auskunft:  
quality.of.life.immo@bluewin.ch

Zu verkaufen in **Silvaplana**

2x helle, sonnige

**2½-Zimmer-Wohnungen**

mit abschliessbarer Verbindungstüre.

2 Tiefgaragenplätze, Lift.  
Verfügbar ab sofort.

Fr. 1'350'000.-, Tel. 079 287 80 99

**Samedan**,

sonnige und zentrale Lage  
Erstvermietung nach Sanierung  
9 Wohnungen in Engadinerhaus

**1½ - 4 Zimmer-Wohnung**

in Jahresmiete

Auskunft Tel. 079 254 75 21

Nachmieter für sonnige

**3-Zimmer-Wohnung**

in **Bever** gesucht.  
Bezug ab Dezember  
2 Schlaf-, 1 Wohnzimmer  
mit Küche, 1 WC/Bad, 1 WC,  
Terrasse, Garagen-PP  
Fr. 2000.- inkl. NK  
Tel. 079 305 70 79

Zu vermieten in

**Champfèr**

**5½-Zimmer-Wohnung**

Hochparterre, Seesicht,  
Bodenheizung, Wintergarten,  
3 Nasszellen, Garage  
Miete Fr. 3300.-

**Bever** top Ferienwohnung

**3-Zimmer-Wohnung**

modern, luxuriöser Ausbau,  
Wohnküche, Terrasse, Garage  
Miete Fr. 2200.-

Angebote an: Chiffre 39094  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten in **Bever**

**AB SOFORT ODER  
NACH VEREINBARUNG:**

**2½-Zimmer-Wohnung**

Bestehend aus:  
Wohnraum,  
Schlafzimmer (Galerie),  
sep. Bad und sep. Küche  
Keller und 2 Aussenparkplätze  
Mietpreis: **Fr. 1300.- inkl. NK**

Auskunft bei:  
JENNY SA BEVER  
Tel. 081 851 10 80 oder  
Tel. 079 686 36 16

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

EINLADUNG



Eröffnungs-Apéro

Samstag 30. November  
ab 12 Uhr an der Via Stredas  
in St. Moritz

Ich freue mich darauf, Sie bei  
einem gemütlichen Apéro zu  
begrüssen und kennenzulernen.

kult. kultur. hochkultur.

**HOTEL LAUDINELLA**

**HOTEL REINE VICTORIA**

**Mo, 02. Dezember** Klaus Merz liest aus seinem neuen Buch «Firma» **20.30 Uhr**  
Laudinella Rudolf Lutz, Klavier

**Fr, 06. Dezember** Abschlusskonzert der Adventlichen Chorwoche **17.00 Uhr**  
Reine Victoria Leitung: Hanspeter Schär

**So, 08. Dezember** «Tote Seelen, lebende Nasen» - Eine Einführung in die **17.00 Uhr**  
Laudinella russische Kulturgeschichte von Michail Schischkin  
Lesung und Gespräch mit Reinhard Meier

**Do, 12. Dezember** «Der Schuss» von Alexander Puschkin **20.30 Uhr**  
Reine Victoria Szenisch gespielt von Alexander Albrecht  
unter der Regie von Lioudmila Meier-Babkina  
(Theater für klassische Bühnenkunst Zürich).

**So, 15. Dezember** Konstantin Scherbakov spielt Beethoven **17.00 Uhr**  
Laudinella Klavierrezital

**20.-26. Dezember** Jazz@Reine Victoria - Apéro Konzerte **17.00 Uhr**  
Reine Victoria Vivi De Farias & Band

**So, 22. Dezember** «Pool-Position» **17.00 Uhr**  
Reine Victoria Jubiläumskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden  
mit Gesellschafts-Tenor Leo Wundergut & The Jet-Set Singers

**Do, 26. Dezember** Weihnachtskonzert **20.30 Uhr**  
Laudinella Künstlerfamilie Saitkoulov Oppert

**So, 29. Dezember** Puppentheater «Das Sonnenschloss» **17.00 Uhr**  
Laudinella Ein spannendes Zaubermärchen aus dem Tessin  
aufgeführt von Kurt Fröhlich.

Herzlich willkommen!

Mehr: [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)  
Reservation: T +41 81 836 06 02 oder [kultur@laudinella.ch](mailto:kultur@laudinella.ch)



St. Moritz/Champfèr

Per sofort zu vermieten oder zu verkaufen

**3½-Zimmer-Wohnung**, ca. 100 m<sup>2</sup>

- Grossräumige Eingangspartie mit Garderobe
- Wohnküche
- Doppelzimmer mit innenliegendem Badezimmer
- Gäste-Doppelzimmer mit Badezimmer
- Grosszügiges Wohnzimmer mit Schwedenofen
- Gedeckter Balkon nach Südosten mit freiem Ausblick
- Parkplatz in der Halle
- Erstwohnung

Verkaufs-/Mietpreis nach Vereinbarung. Anfragen an:

Chiffre A37840  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**the Lion**  
St. Moritz & Samedan

**SUPER ANGEBOT**  
von 50 - 70% auf  
Damen-, Herren- und Kindermode

✂

**FR. 10.- BLACK FRIDAY GUTSCHEIN**

# Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 25.11. bis Samstag, 30.11.19



**TEMPO PAPIERTASCHENTÜCHER**  
div. Sorten, z.B. Classic, 42 x 10 Stück

**-40%**  
**7.20**  
statt 12.-



**SCHOKOKUGELN**  
1 kg

**-34%**  
**12.90**  
statt 19.60



**-20%**  
**14.90**  
statt 18.80

**MÉDAILLE D'OR KAFFEE**  
div. Sorten, z.B.  
Bohnen, 2 x 500 g



**-24%**  
**3.95**  
statt 5.20

**POM-BÄR**  
Original, 2 x 100 g



**-20%**  
**6.35**  
statt 7.95

**HERO FLEISCHKONSERVEN**  
div. Sorten, z.B.  
Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g



**-25%**  
**2.90**  
statt 3.90

**THOMY SENF**  
div. Sorten, z.B.  
mild, 2 x 200 g



**-21%**  
**10.90**  
statt 13.90

**FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL**  
10 x 33 cl



**-30%**  
**12.50**  
statt 17.95

**ST. SAPHORIN AOC LAVAUX**  
Aimé Vignoux,  
Schweiz, 75 cl, 2017



**-22%**  
**7.70**  
statt 9.90

**SHEBA**  
div. Sorten, z.B.  
Classics Kalb, 85 g



**-23%**  
**6.50**  
statt 8.50

**WC-ENTE**  
div. Sorten, z.B.  
Marine, Original, Gel, 2 x 750 ml

## Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

**FINDUS SCHLEMMERFILET BORDELAISE**  
400 g

**-25%**  
**7.80**  
statt 10.50



**-38%**  
**2.40**  
statt 3.90

**CLEMENTINEN**  
Spanien, kg



**-28%**  
**2.80**  
statt 3.90

**ERDNÜSSLI**  
Ägypten, 350 g



**-30%**  
**2.95**  
statt 4.25

**AGRI NATURA HINTERSCHINKEN**  
geschnitten, 2 x ca. 180 g, per 100 g



**-27%**  
**2.45**  
statt 3.40

**AGRI NATURA SCHWEINSSCHNITZEL**  
mini, 100 g



**-20%**  
**4.75**  
statt 5.95

**SBRINZ KÄSE**  
div. Sorten, z.B.  
in Rollen, 120 g



**-21%**  
**3.60**  
statt 4.60

**FLORALP RAHMDOSEN**  
div. Sorten, z.B.  
Halbrahm ohne Zucker, 250 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**CAILLER SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
ass. 4 x 100 g, Milch und Milch-Nuss

**8.95**  
statt 10.60

**LINDT SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
Milch-Nuss, 3 x 100 g

**7.20**  
statt 8.55

**VOLG NÜSSE**  
div. Sorten, z.B.  
Mandeln gemahlen, 200 g

**2.70**  
statt 3.20

**VOLG APFELMUS**  
360 g

**1.55**  
statt 1.85

**WEISSMEHL**  
1 kg

**1.65**  
statt 1.95

**FREIXENET CARTA NEVADA**  
Semi Seco, 75 cl

**8.95**  
statt 11.20

**VOLG RÖSTI**  
div. Sorten, z.B.  
nature, 3 x 500 g

**5.70**  
statt 6.75

**TAFT STYLING**  
div. Sorten, z.B.  
Hairspray ultra strong, 2 x 200 ml

**7.60**  
statt 9.60

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
frisch und fründlich

# «Es gab sehr wohl einen Zusammenhang»

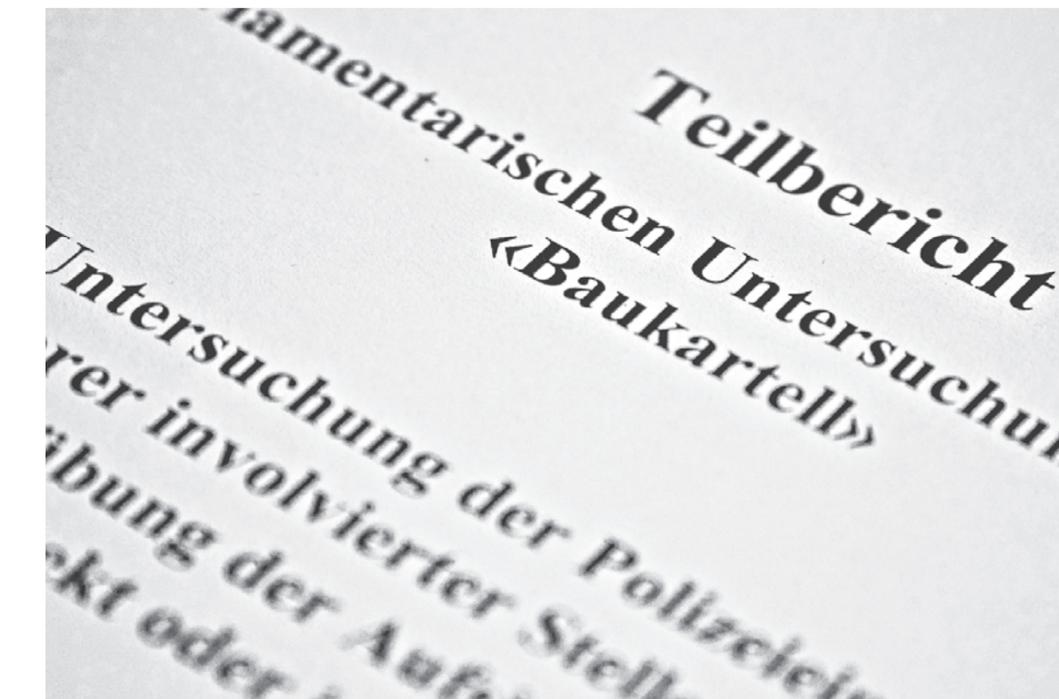
**Alt-Bundesrichter Giusep Nay erkennt im Polizeieinsatz gegen Adam Quadroni einen Zusammenhang mit dem Baukartell. Er fordert, dass die Empfehlungen der PUK nun sehr rasch umgesetzt werden. Adam Quadroni empfindet nach der Veröffentlichung des Berichtes eine gewisse persönliche Genugtuung.**

RETO STIFEL

In rechtlichen Belangen hat Adam Quadroni einen prominenten Fürsprecher: Alt-Bundesrichter Giusep Nay setzt sich für den Whistleblower ein. Unter anderem mit dem Crowdfunding «Hilfe für Whistleblower». In einer am Dienstag veröffentlichten Medienmitteilung drückt Nay zwar seine grosse Zufriedenheit zum Bericht der PUK aus. Nicht teilen kann er hingegen den in den Vordergrund gestellten Schluss, dass die Polizeieinsätze gegen Quadroni nicht in Zusammenhang mit dem Baukartell gestanden hätten. Dass nicht bestätigt werden konnte, die Kantonspolizei sei vom Kartell instrumentalisiert worden, besage das noch nicht, zumal der Polizeipostenchef in Scuol seine Quellen nicht offenlegte und leider auch nicht offenlegen musste. «Es ist doch offensichtlich, dass ein unauffälliger Bürger nie so behandelt worden wäre», sagt Nay. Und Quadroni sei eben als Whistleblower auffällig geworden, sei angeschwärzt und verfeimt gewesen.

## PUK hätte stärker insistieren sollen

In der Medienmitteilung der Crowdfunding-Aktiven wird kritisiert, dass die Untersuchungen der PUK wegen fehlender Kooperation kantonaler Behörden erschwert worden sei. Zentrale Punkte hätten darum nicht abgeklärt werden können. Etwa die Rolle des Präsidenten des Regionalgerichtes. Dass dieser vom Kantonsgericht nicht vom



Giusep Nay, der sich für Adam Quadroni einsetzt, ist mit dem Bericht der PUK zufrieden.

Foto: Daniel Zaugg

Amtsgeheimnis entbunden worden sei, kann Nay nicht verstehen. Er hätte sich sehr gewünscht, dass die PUK diesbezüglich stärker insistiert hätte, gemäss dem Reglement seien nämlich alle Amtspersonen verpflichtet gewesen, Auskunft zu erteilen. Irritiert zeigt sich Nay darüber, dass die Regierung in ihrer Stellungnahme den PUK-Bericht nur sehr selektiv zur Kenntnis nimmt. Erwähnt werde nur, dass die Interventionseinheit keine Schuld trage. Zu den zahlreichen festgestellten Unrechtmässigkeiten und fehlenden rechtsstaatlichen Voraussetzungen für die Interventionen werde geschwiegen. «Und was mich vor allem auch betrübt, ist die Uneinsichtigkeit gewisser Akteure», sagt Nay.

Auf die Frage, ob die Ergebnisse der PUK zu personellen Konsequenzen führen müssten, antwortet Nay, dass sich die Regierung diese Frage stellen müsse. Vor allem aber fordert er,

dass die Empfehlungen der PUK ohne Wenn und Aber und rasch umgesetzt werden. «Die Empfehlungen zeigen klar auf, dass der Rechtsstaat nicht funktioniert hat und dass grundlegende Nachbesserungen notwendig sind.

## Gewisse persönliche Genugtuung

Whistleblower Adam Quadroni selbst gibt sich auf Nachfrage der EP/PL zurückhaltend. Er verweist unter anderem auf die noch laufenden Strafverfahren und den zweiten Teil des PUK-Berichtes, bei dem es dann primär um das Baukartell gehe. Er ist froh, dass die PUK nach der Wahrheit gesucht hat. Eine gewisse persönliche Genugtuung empfinde er nach der Lektüre des Berichtes schon. «Mir sind mit staatlicher Gewalt die Kinder weggenommen worden, schlimmer geht es nicht», sagt Quadroni. «Das alles wäre nicht nötig gewesen, wenn der Rechtsstaat funktioniert hätte.»

Diese Meinung teilt Giusep Nay. Adam Quadroni als «gemeingefährlich» eingestuft zu haben, sei vonseiten der PUK ohne objektivierbare Gründe, das heisst, ohne rechtliche Grundlage erfolgt. Damit erwiesen sich alle darauf gestützten und durchgeführten polizeilichen Interventionen im Rechtsstaat als unrechtmässig. Und auch wenn sie wiederholt als nicht verhältnismässig klassifiziert worden wären, seien sie widerrechtlich gewesen, denn nach Bundesverfassung müsse jeder Eingriff in die Freiheit eines Bürgers ausdrücklich verhältnismässig sein.

«Die unhaltbare Einstufung aber stand am Anfang einer fatalen Kettenreaktion, die in einer Familientragödie endete. Nämlich das Auseinanderreißen einer Familie und die unvorbereitete Entwurzelung der Kinder aus ihrem vertrauten Milieu», sagt Giusep Nay.

## Reaktionen aus den Grossratsfraktionen

Kaum sind die Erkenntnisse des PUK-Berichts publik, beziehen die Parteifraktionen des Grossen Rates in Medienmitteilungen Position: «Die Empfehlungen der PUK sind umgehend in die Wege zu leiten. In erster Linie muss dabei ein umfassendes Bedrohungsmanagement aufgebaut werden», befindet die SP-Fraktion und fordert die Regierung auf, die dokumentierten Probleme umfassend anzugehen und die Empfehlungen der PUK schnellstmöglich umzusetzen.

Dieser Meinung ist auch die BDP-Fraktion. «Wir fordern, dass die durch die PUK aufgedeckten Erkenntnisse zwingend korrigiert werden – mit allen Konsequenzen.» Das Verhalten der involvierten Stellen – KESB, Bezirksarzt, Regionaler Sozialdienst – sowie die Rolle der Polizei müsse verwaltungsintern selbstkritisch hinterfragt werden.

Die CVP-Fraktion nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, «dass zwischen dem Baukartell und dem Polizeieinsatz gegenüber Adam Quadroni kein Zusammenhang besteht und der Rechtsstaat funktioniert.» Sie spricht bei den umzusetzenden Massnahmen in erster Linie neben der Einführung eines kantonalen Bedrohungsmanagements die Führungsverantwortung bei der Kantonspolizei, den Weiterbildungsbedarf sowie eine verhältnismässige und effiziente Dokumentation des Verwaltungshandelns an. Die Umsetzung sei Sache der Regierung.

Die SVP-Fraktion schreibt, sie sei «inhaltlich sehr erleichtert, dass keinerlei Verbindungen zwischen dem Baukartell und dem Handeln von staatlichen Behörden nachgewiesen werden konnte.» Die Empfehlungen der PUK sollten «durch die zuständigen Behörden geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.»

Der FDP-Fraktion ist es wichtig, dass die Regierung die PUK-Empfehlungen ernst nimmt und besonders beim Bedrohungsmanagement, der Weiterbildung der Polizei, der Dokumentation des Verwaltungshandelns und den Richtlinien zu ausstandsrechtlichen Problemen/Befangenheit ansetzt. (ep)

## Die Geschichte des Adam Quadroni

**Bis 2006 war Adam Quadroni selbst Teil des Bündner Baukartells. Er liess dieses aufliegen. Dies mündete in privaten und geschäftlichen Schwierigkeiten.**

RETO STIFEL

Adam Quadroni gilt als sogenannter Whistleblower im Fall des Bündner Baukartells, welches von der Eidgenössischen Wettbewerbskommission (Weko) seit Oktober 2012 untersucht und teils abgeschlossen, teils noch hängig ist. Sowohl im «Teilbericht der PUK Baukartell» wie auch im Bericht zur Aufsichtsbeschwerde wird der Lebenslauf von Adam Quadroni aufgezeichnet. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung.

Adam Quadroni stieg nach der Lehre und einer Weiterbildung in das Baugeschäft seines Vaters ein, welches er 1998 übernahm. 1995 nahm er erstmals an einer sogenannten Vorversammlung der Unterengadiner Baufirmen teil, bei der die Aufträge untereinander abgesprochen worden sein sollen. Bis 2006 war Quadroni also selbst Teil des Baukartells, seitdem besuchte er die Sitzungen nicht mehr. Das schlug sich offenbar in immer weniger Aufträgen nieder. 2013 geriet die Firma in Nachlassstundung, 2014 wurde der Konkurs über die Firma eröffnet, 2015 musste er Privatkonkurs anmelden. Bereits 2009 sprach Quadroni gemäss den

beiden Berichten beim Tiefbauamt des Kantons Graubünden und auch beim damaligen Scuoler Gemeindepräsidenten vor und präsentierte Akten in Zusammenhang mit dem Baukartell. Beide Instanzen hätten wenig Interesse gezeigt, da diese veraltet und wenig konkret gewesen seien. Mit den Weko-Untersuchungen von 2012 wurde auch der Name von Adam Quadroni als Whistleblower öffentlich. Parallel zum wirtschaftlichen Abstieg und dem Ende seiner Firma wurde auch die familiäre Situation schwieriger.

## Dinge nahmen ihren Lauf

Auslöser für die Polizeieinsätze, welche Teil der Untersuchungen der PUK waren, war offenbar eine E-Mail von Quadroni an den Präsidenten des Regionalgerichtes, welcher das Verfahren betreffend Nachlassstundung leitete. In dieser Mail listete er auf, wie er seine Schulden tilgen könnte und er versicherte dem Richter, dass seine Familie finanziell abgesichert wäre, sollte ihm etwas zustossen. Aus dieser Mail las der Richter Suizidabsichten und informierte darauf hin den damaligen Bezirksarzt, welcher zugleich Hausarzt von Quadroni war. Als Beleg für die vermutete Gefährdung zitierte er eine bestimmte Passage aus der Mail.

In der Folge nahmen die Dinge ihren Lauf. Weitere Amtsstellen wie die Kesb, der regionale Sozialdienst und die Polizei wurden involviert. Am 19. Dezember 2016 führte die Kantonspolizei

Graubünden bei Quadroni eine Hausdurchsuchung durch, aus sicherheitspolizeilichen Gründen.

Am 15. Juni 2017 wurde Quadroni oberhalb seines Wohnortes von einer Interventionseinheit der Kapo Graubünden festgenommen und im Zuge einer fürsorglichen Unterbringung (FU) gefesselt und mit verbundenen Augen in eine psychiatrische Klinik überführt. Zuvor hatte seine Ehefrau am Vormittag mit verschiedenen Behörden Kontakt aufgenommen und äusserte Befürchtungen, dass die ganze Situation eskalieren könne, weil ihr Mann das Wochenende mit den Kindern in der Jagdhütte verbringen wolle, was er noch nie getan habe. Sie habe offenbar Angst gehabt, er könne sich und den Kindern etwas antun.

## Rasch aus Klinik entlassen

Nur vier Tage nach der Einweisung in die Klinik wurde Quadroni wieder entlassen. Es konnten keine Hinweise für eine erhöhte Impulsivität, Aggressivität oder Eigengefährdung festgestellt werden. Am 17. November 2017 erfolgte der dritte Polizeieinsatz. Mit Entscheidung des Regionalgerichtes wurde die Kantonspolizei beauftragt, dafür besorgt zu sein, dass die Ehefrau von Quadroni und die Kinder Zugang zum Haus erhalten, um ihre persönlichen Gegenstände abholen zu können. Die Stimmung war laut PUK-Bericht aufgeheizt. An diesem Einsatz waren sieben Polizisten und drei Grenadiere beteiligt.

## Strafverfahren gegen Quadroni und Amtsträger pendent

**Graubünden** Wie die Staatsanwaltschaft Graubünden mitteilt, schreiten die Strafuntersuchungen gegen Adam Quadroni sowie gegen Amtsträger gut voran. Sie seien derzeit noch nicht in ein Endstadium gelangt und dauerten bis ins kommende Jahr. Seit der Übernahme der Untersuchung seien umfassende Akten von diversen Behörden und Gerichten beigezogen und einlässliche Einvernahmen unterschiedlicher (Amts-)Personen in verschiedenen Prozessrollen durchgeführt worden. Im Sommer und Herbst 2019 sind gemäss der Medienmitteilung erneut Strafanzeigen von Adam Quadroni einerseits und gegen Adam Quadroni andererseits eingereicht worden. In Zusammenhang mit den Umständen des Polizeieinsatzes vom 15. Juni 2017 richtet sich die zwischenzeitlich eröffnete Strafuntersuchung gegen einen Polizisten (wegen des Verdachts auf Amtsmissbrauch). Gegen die im Einsatz stehenden Polizeigrenadiere sind keine Strafuntersuchungen eröffnet worden. Wegen des Einsatzes am 17. November 2017 wur-

den gegen Adam Quadroni und eine Privatperson (wegen des Verdachts auf Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte) sowie gegen eine Amtsperson (wegen des Verdachts auf Amtsmissbrauch) Strafuntersuchungen eröffnet. Einzelne Vorwürfe des Verfahrens gegen Adam Quadroni wurden in der Zwischenzeit aus prozessualen Gründen eingestellt. Dem PUK-Baukartell sowie Andreas Brunner sei eingeschränkte Einsicht in die Strafuntersuchungsakten gewährt worden. Der Teilbericht des PUK-Baukartells sowie der Bericht über die Administrativuntersuchung würden in die Strafuntersuchungen miteinbezogen. «Da für alle drei Untersuchungen unterschiedliche Aufträge und Fragestellungen bestehen, präjudizieren dortige Würdigungen die Strafuntersuchung nicht. Es ist nicht Sache der Strafverfolgungsbehörden, die Resultate dieser beiden Untersuchungen zu evaluieren. Hingegen kann auf deren Akten und Berichte zurückgegriffen werden», heisst es in der Mitteilung abschliessend. (pd)

## Mit der EP/PL an den Ski-Weltcup

**Gewinner** Skispektakel pur verspricht der Ski-Weltcup der Damen auf der Corviglia. Die EP/PL hat für den Ski-Weltcup vier mal zwei Tickets für das Rennen am Sonntag, 15. Dezember verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Rosina Kä-

lin aus St. Moritz, Sonja Gehring aus Bever, Ulrich Binggeser aus Stegaurach und Gian Andri Feuerstein aus S-chanf. Die EP/PL wünscht den Gewinnerinnen und Gewinnern viel Freude beim diesjährigen Weltcup-Rennen. (ep)

**Superpreis**  
**6.95**

**Diese Woche aktuell**  
Gültig bis 30.11.2019 solange Vorrat

Coop Primagusto Clementinen, Spanien, Packung à 2,3 kg (1 kg = 3.03)

**29%**  
**1.95**  
statt 2.75

Chicorée (exkl. Bio), Schweiz, Packung à 500 g

**33%**  
**auf Rindfleisch in Bedienung**

z. B. Coop Naturafarm Natura-Beef Rindsentrecôte, Schweiz, per 100 g **6.10** statt **9.10**  
**Freitag, 29. und Samstag 30. November 2019**

**39%**  
**9.95**  
statt 16.40

Coop Rindshackfleisch, Deutschland, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (1 kg = 12.44)

**20%**  
**11.15**  
statt 13.95

Filippo Berio Olivenöl extra vergine, 1 Liter

**50%**  
**53.85**  
statt 107.70

Cabernet Sauvignon California Robert Mondavi Private Selection 2016, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)

**40%**  
**17.50**  
statt 29.65

Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC-Mix, 4-lagig, 30 Rollen

**50%**  
**11.95**  
statt 23.90

Persil Gel Universalwaschmittel, 2 x 1 Liter (2 x 20 WG), Duo

**coop**  
Für mich und dich.

Jahrgangsänderungen vorbehalten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

# ST. MORITZ

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHICHTE



Silvio Margadant • Marcella Maier • Michael Lütcher

## DAS WEIHNACHTSGESCHENK

Die faszinierende und wohl auch etwas verrückte Geschichte von St. Moritz ist neu verfasst worden. Entstanden ist ein schönes Buch mit vielen Details zur aussergewöhnlichen Geschichte des Weltkurorts und zahlreichen Illustrationen und Fotos. Über 300 Seiten Lesevergnügen für gemütliche Winterabende.

Erhältlich im Buchhandel  
ISBN: 978-3-9524798-7-2  
Verlag: Gammeter Media AG, St. Moritz / Scuol




«Als Praktikant bei der EP/PL bist du nicht nur mit dabei, sondern mittendrin»  
Jan Schlatter, ehemaliger Praktikant

Wir suchen per 1. Dezember 2019 oder nach Vereinbarung einen/eine

## Praktikanten/Praktikantin

**Dein Tätigkeitsbereich:**

- Heute recherchierst du zu den neusten Trends rund um Social Media
- Morgen interviewst du die angesagteste Schweizer Popband, die im Engadin auftritt
- Tags darauf nimmst du am Nationalpark Bike-Marathon teil und schreibst anschliessend über deine Erfahrungen

**Das bringst du mit:**

- Vielseitiges Interesse und Neugierde
- Ein Flair für die deutsche Sprache
- Eine gute Allgemeinbildung
- Idealerweise bist du in einer journalistischen Ausbildung, einem Hochschulstudium oder verfügst über einen Berufsabschluss, respektive die Matura

**Wir bieten:**

- Eine umfassende Einführung in den Lokaljournalismus
- Eine sehr praxisnahe Ausbildung, in der du viel schreibst und fotografierst
- Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch
- Das Praktikum sollte mindestens drei, Maximum sechs Monate dauern.

Auf deine Bewerbung freut sich:  
Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Mirjam Bruder  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
081 837 90 86, m.bruder@engadinerpost.ch

**gammetermedia**  
Das Medienhaus der Engadiner

# Die Julierstrasse wird bald zur N29

**Wer nächstes Jahr über Tiefencastel und Silvaplana ins Engadin fährt, ist nicht mehr auf der Julierstrasse unterwegs, sondern auf der N29. Was bringt diese Umklassierung – ausser einer Entlastung für die Kantonsfinanzen? Das hängt auch von etwaigen Ausbauprojekten des Bundes ab.**

MARIE-CLAIRE JUR

Am 1. Januar 2020 gehen die Schin-strasse (Kantonsstrassenabschnitt zwischen Thusis und Tiefencastel) sowie die Julierstrasse von Tiefencastel bis zum Punt-al-Piz-Kreisel von Silvaplana in die Hoheit des Bundes über. Diese 56 Bündner Strassenkilometer sind ein Teil eines schweizweiten Übernahme-programmes von 400 Kilometern, die per Anfang 2020 von den Kantonen zur Eidgenossenschaft wechseln. Mit allen Rechten und Pflichten, die eine solche Umklassierung mit sich bringt.

Ausbau und Unterhalt von Strassen und Tunnels müssen weiterhin gewährleistet werden, ganz gleich, ob der Bund oder der Kanton zuständig sind. Im Fall der Umklassierung der Bündner Strassenkilometer wurde zwischen Chur und Bern vereinbart, dass weiterhin das Tiefbauamt Graubünden im Auftrag des Astra, des Bundesamtes für Strassen, die nötigen Arbeiten ausführen wird und dafür im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit einem jährlichen Pauschalbeitrag entschädigt wird. Die noch laufenden Ausbauprojekte jedoch wie der «Rona-Stutz» oder die Strassenkorrektur mit neuer Brücke bei Marmore-ra muss der Kanton Graubünden auf eigene Kosten noch zu Ende bringen.



Die Julierstrasse von Tiefencastel bis Silvaplana geht bald an den Bund über. Die einen begrüßen diesen Hoheitswechsel, die anderen fürchten ihn.

Foto: Marie-Claire Jur

«N29» wird die neue Nationalstrasse zwischen Thusis und Silvaplana heissen. Wie Kantonsingenieur Reto Knuchel auf Anfrage ausführt, handelt es sich – im Gegensatz zur A13 und der N 28 (Prättigauerstrasse) – um eine Nationalstrasse dritter Klasse, die Signalisierung wird die gleiche sein wie bisher, also nicht von Blau zu Grün wechseln. Für die Strassenutzer wird diese Umklassierung gemäss Knuchel keine ersichtlichen Folgen haben: «Für die Fahrzeuglenker ändert sich nichts.» Für diejenigen jedoch, welche längs der Strasse ein Schild aufstellen oder einen Bau erstellen wollen und für Letzteres beispielsweise ein Näherbaurecht benötigen, ändert sich der Ansprech-

partner und das Bewilligungsprocedere, das womöglich ein bisschen mehr Zeit als bisher in Anspruch nehmen könnte.

## Was plant der Bund sonst noch?

Alles paletti also in Bezug auf diese Umklassierung, deren oberstes Ziel es sein soll, die Strassensicherheit und die landesweite Vernetzung der Nationalstrassen voranzutreiben. Neben den Pflichten hat der Bund ja auch die Rechte an der N29 erhalten. Wie steht es um etwaige Ausbauprojekte? «Uns sind keine bekannt», sagt der Bündner Kantonsingenieur. Dass aus der N29 eine vierspurige Strasse wird, hält der Kantonsingenieur für «höchst un-

wahrscheinlich». Inwiefern der Bund Umfahrungsprojekte wie das Tunnelprojekt von Bivio oder die Umfahrung von Savognin, die bereits vor Jahren angedacht waren, umsetzen möchte, wird sich weisen. Etwaige Ausbauprojekte dürften frühestens am kommenden 4. Dezember bekannt werden – wenn überhaupt. An diesem Mittwochnachmittag werden Bund und Kanton Vertreter der Gemeinden längs der neuen N29 über die Umklassierung und deren Folgen informieren.

## Pro und Kontra

«Ich begrüße im Grossen und Ganzen diese Umklassierung», sagt SVP-Gross-

rat Mario Salis, «sie ist positiv, vor allem in Bezug auf die finanziellen Aspekte.» Der St.Moritzer Kantonsparlamentarier wünschte sich aber eine weitere Umklassierung, nämlich diejenige der Strecke von Silvaplana bis nach Castasegna, die innert nützlicher Frist ebenfalls an den Bund übergehen soll. «Hier sind in erster Linie die Grossräte des Oberengadins gefragt wie natürlich auch die Bundesparlamentarier.» Salis bedauert aber, dass mit der Umklassierung der Julierstrasse auf dem erwähnten Streckenabschnitt «das hiesige Tiefbauamt, baulich gesehen, keinen Einfluss mehr haben wird und hofft, dass der Unterhalt der Julierstrasse weiterhin beim Kanton bleibt und somit Arbeitsstellen erhalten bleiben.

Ganz anders schätzt Hansjörg Hosch, Präsident des Vereins Forum Engadin, die Umklassierung ein. «Die Julierstrasse ist bereits 40-Töner-kompatibel, sie könnte als Querentlastung dienen.» Hosch spricht damit die Transitroute München–Mailand und den Schwerkverkehr an. «Im Engadin will fast niemand die 40-Töner, in Chur aber sind es schon mehr und beim Bund noch mehr Personen.»

Ähnliche Befürchtungen wie Hosch hat SP-Kantonsparlamentarierin Franziska Preisig. Sie begrüsst zwar die Einsparnis für den Kanton, befürchtet aber, dass der Bund es jetzt in der Hand habe, eine neue Nord-Süd-Alternativroute durch die Alpen zu schaffen. Dafür bräuchte es eventuell gar keinen weiteren Ausbau der Passstrasse, allenfalls würden bereits die Aufnahme ins nationale Strassennetz und die entsprechende Kennzeichnung auf allen Karten genügen. «Ich wünsche mir eine Verkehrszählung, damit auf eine allfällige Zunahme des Verkehrs – insbesondere der Lastwagen – reagiert werden könnte», sagt Preisig.

## Höhere Gebühren bei der Abfallwirtschaft

**Bever** Am Freitag findet in Bever die letzte Gemeindeversammlung des Jahres statt. Dabei befinden die Stimmbürger in erster Linie über die Festsetzung der Steuersätze für 2020. Geht es nach dem Willen des Gemeindevorstandes, werden die Gebühren für die Abfallbewirtschaftung leicht erhöht. Neu soll der Satz von 0,025 Prozent des Neuwertes GVA der Liegenschaft auf 0,035 Prozent erhöht werden. Die Gebühren für den Wasserverbrauch sollen von 40 Rappen auf 50 Rappen pro Kubikmeter erhöht werden. Diese Erhöhungen seien notwendig, weil die vorhandenen Reserven über die letzten drei Jahre durch eine Ge-

bührensenkung abgebaut wurden. Die restlichen Steuersätze sollen gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben. Insbesondere soll der Steuerfuss bei 70 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen werden.

Weiter befinden die Stimmberechtigten über Ausgaben in Höhe von 50000 Franken für Sicherheitsbeleuchtung und Rettungszeichen in der umgebauten Schulhausunterkunft. Beim Budget rechnet der Gemeindevorstand für 2020 mit einem Aufwandüberschuss von 95000 Franken. (dz)

Gemeindeversammlung am Freitag, 29. November um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

## Silvaplana will Steuern senken

**Gemeindeversammlung** Wenn es nach dem Willen der Silvaplanner Exekutive geht, soll der Steuerfuss um fünf Prozentpunkte von heute 67 auf neu 62 Prozent gesenkt werden. Dies im Rahmen der Diskussion um das Budget, welches an der Gemeindeversammlung vom kommenden Freitag auf der Traktandenliste steht. Das Budget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 1,34 Millionen Franken.

Im Weiteren haben die Stimmberechtigten über einen Kredit von 2,3 Millionen Franken zur Erneuerung der Quelle Margun zu entscheiden. Das Quellgebiet soll ganzheitlich erneuert und den aktuellen Erfordernissen angepasst werden. Geplant ist, die Quellfassungen und die Brunnenstuben neu zu bauen sowie das Quellenhaus Margun durch vorgefertigte Brunnenstuben zu ersetzen. Ebenfalls entschieden werden muss über den Grundstückserwerb

durch Ausländer. Vorgeschlagen wird, die Quote auf 100 Prozent festzulegen. Schliesslich stehen Wahlen für die Amtsperiode von 2020 bis 2022 an. Bereits im Sommer ist Daniel Bosshard als Gemeindepräsident bestätigt worden. Für den sechsköpfigen Gemeindevorstand treten fünf Bisherige an, dazu neu Clarita Wyss. In der GPK und im Schulrat treten alle Bisherigen wieder an. In die Baukommission möchte neben den beiden Bisherigen auch Curdin Kees gewählt werden. Kampfwahlen gibt es einzig in der Tourismuskommission. Clarita Wyss, Markus Moser (Vertreter Bergbahnen) und Gaudenz Ambühl (Vertreter Zweitwohnungsbesitzer) treten wieder an. Neu stellen sich Christina Eilert-Chiesa, Patrick Meier, Claudia Pronk und Katharina von Salis zur Wahl. (rs)

Gemeindeversammlung Silvaplana, Freitag, 29. November, 20.00 Uhr, Schulhaus.

## Lockerung der Polizeistunde und Abschaffung des Sonntagsverbots

**Abstimmung** Die Samnauner Stimmbewölkerung hat am Wochenende den Vermögensübertragungsvertrag zwischen dem «Consorti Chasa Puntota/Dmura d'attempats in Engiadina Bassa» und dem «Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) mit 75,49 Prozent angenommen.

Sogar mit 76,36 Prozent hat die Bevölkerung von Samnaun die Teilrevision des Gastwirtschaftsgesetzes zugestimmt. Mit dem Gastwirtschaftsgesetz aus dem Jahre 2012 wurde in Samnaun wieder die Polizeistunde eingeführt. Im April 2019 hat der Gemeinderat eine Motion überwiesen, mit dem Ziel, das Gastwirtschaftsgesetz in Sachen Polizeistunde zu revidieren. Gemeindevorstand und Gemeinderat sind der Meinung, dass die

Polizeistunde ausgeweitet werden soll, jedoch Ruhe und Ordnung gewährleistet sein müssen. Seit Einführung der Polizeistunde wurde vermehrt festgestellt, dass in Samnaun die jüngere Gästeschicht ausbleibt und andere Feriendestinationen wählt. Deswegen sei es im Interesse der Tourismusgemeinde Samnaun, ein attraktives Nachtleben für Gäste, Einheimische und Mitarbeiter anbieten zu können. Mit einer neuen Leistungsvereinbarung soll die Kantonspolizei Graubünden in der Nacht auf der Strasse für Ruhe sorgen. Mit dem revidierten Gastwirtschaftsgesetz wird die Polizeistunde für Dancings und Barbetriebe generell auf 2.00 Uhr festgesetzt. Für besondere Veranstaltungen kann der Gemeindevorstand die Polizeistunde bis

4.00 Uhr verlängern. Ebenfalls im April 2019 hat der Gemeinderat eine Motion überwiesen, mit dem Ziel, dass die Ladengeschäfte auch am Sonntagvormittag geöffnet werden dürfen. Letzmal wurde dieses Vorhaben im Januar 2012 an der Urne mit knapp 60 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Seitdem hat sich das Freizeitverhalten grundlegend verändert und die Gemeindebehörden halten das Verbot des Sonntagsverkaufs für nicht mehr zeitgemäss. Mit der Teilrevision des Ladenschlussgesetzes sollen die Öffnungszeiten liberalisiert und den Bedürfnissen der Kunden angepasst werden. Die Teilrevision des Ladenöffnungsgesetzes wurde am Sonntag mit 52,75 Prozent angenommen. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,5 Prozent. (nba)

## Silser Gemeindebudget 2020

**Gemeindeversammlung** Kommen den Freitag kommen die Silser Stimmberechtigten zur letzten Gemeindeversammlung des laufenden Jahres zusammen. Diese dreht sich in erster Linie um den Voranschlag der Gemeinde für 2020.

Auf Seite der Erfolgsrechnung plant der Gemeindevorstand bei einem Aufwand von knapp 12,2 Millionen Franken und einem Ertrag von gut 11,6 Millionen ein Defizit von fast 570000 Franken ein. Gemäss Abstimmungsbotschaft liegt dieser budgetierte Fehlbetrag zwar 220000 Franken über dem intern als Limite gesetzten Wert von drei Prozent des Gesamtbudgets. Dies sei jedoch zu relativieren, da diverse einmalige Budgetposten darin enthalten seien. An Nettoinvestitionen

sind fürs kommende Jahr insgesamt rund 5,5 Millionen Franken veranschlagt, darunter auch für Projekte, die schon 2019 hätten in Angriff genommen werden sollen, aber vertagt werden mussten. Allen voran sind für die Glasfaserkabelerschliessung der Liegenschaften in Sils eine Million Franken vorgesehen (erste Tranche). Ebenfalls mit einer Million Franken schlägt die neue Loipenunterführung beim Hof Coretti/Suot Ovas zu Buche. Ferner ist im kommenden Jahr die Sanierung des Schulhausdachs geplant (0,5 Millionen Franken), und für das Pflegeheim Du Lac in St. Moritz ist ein Beitrag von 0,4 Millionen Franken reserviert.

Der Silser Voranschlag fürs kommende Jahr basiert auf einem Steuerfuss von 80 Prozent der einfachen Kan-

tonssteuer für die Einkommens- und Vermögenssteuern (unverändert). Auch bei der Festsetzung der Spezialsteuern, Gebühren und Taxen hat der Gemeindevorstand keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr geplant.

Neben dem Budgetentscheid werden die Silser Stimmberechtigten kommenden Freitag auch über einen A-fonds-perdu-Beitrag von 40000 Franken an die «Fundaziun Cheva plattas da Fex» befinden. Diesen Beitrag will die Stiftung für die Sanierung des vorderen Teils des Steinbruchhäuschens im Fexal einsetzen. Mit diesem Beitrag, der nicht rückzuerstatten ist, soll das Bodenerlöskonto belastet werden. (mcj)

Gemeindeversammlung am Freitag, 29. November um 20.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses.

Ferien unter Freunden ★  
**HOTEL ROSATSCH**  
\*\*\* / \*\*\*\*\* PONTRESINA

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir deutschsprachige/n

### Mitarbeiter/in für Frühstücksservice 50 %

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:

Hotel Rosatsch  
Via Maistra 157, 7504 Pontresina  
E-Mail: [direktion@hotel-rosatsch.ch](mailto:direktion@hotel-rosatsch.ch)

### Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

**OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

**Besenreiser** mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!

**Lipödeme** (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49  
Venenlaserzentrum Samedan, Isias - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27  
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39  
Info unter [www.venenlaserzentrum.com](http://www.venenlaserzentrum.com), E-Mail: [info@venenlaserzentrum.com](mailto:info@venenlaserzentrum.com)



W • T R A  
concept store

Für unseren Concept Store in Samedan suchen wir ab Dezember 2019 eine

### selbstständige VERKÄUFERIN (50%)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Über Ihre Bewerbung/Ihren Anruf würden wir uns sehr freuen.

Alice Winterhalder & Sandra Tramèr

plazzet 18 | 7503 samedan | T + 41 81 850 08 05  
[store@witracs.ch](mailto:store@witracs.ch) | [www.witracs.ch](http://www.witracs.ch)

Seeking **part time secretary** to begin January 2020.

Place: **St. Moritz** center.

Requirements:  
perfect English written and spoken.  
Italian and German spoken.

Experience in managing property or office, as well as secretarial skills and iT programs.

Please send complete CV and references to [nm@engadinoffice.com](mailto:nm@engadinoffice.com)

Wir suchen nach Vereinbarung eine/einen

### Webentwickler/-in

Teilzeit bis 100% möglich

#### Das kannst Du erwarten

- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, webbasierten Lösungen
- Begleitung von Kundenprojekten, von der Konzeption bis zur Umsetzung
- Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

#### Das bringst du mit

- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.
- Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
- Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
- Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid wünschenswert
- Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
- Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

#### Gammeter Media AG

Raphael Bauer  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 99  
[r.bauer@gammetermedia.ch](mailto:r.bauer@gammetermedia.ch)



Das Medienhaus der Engadiner



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung Sie als

### LEITER/IN GÄSTEINFORMATION (100 %)

#### Aufgaben

Sie leiten die Gästeinformationsstellen in St. Moritz Dorf und am Bahnhof. In enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz repräsentieren Sie mit Ihrem Team St. Moritz und die gesamte Destination gegenüber Gästen und Leistungsträgern. Sie verantworten die Gästebearbeitung und die Unterkunftsreservierung am Schalter, Online sowie am Telefon.

In Ihrer Verantwortung liegt auch die Weiterentwicklung und Erstellung der Informationsprodukte für St. Moritz (unter anderem den St. Moritz Travel Guide, die City Map und weitere Produkte). Zusätzlich übernehmen Sie für St. Moritz Tourismus den Lead bei zukunftsweisenden Projekten im Bereich der Gästeinformation. Auch die Mithilfe, Organisation und Durchführung von Events gehört zusammen mit dem Team zu Ihrem vielfältigen und spannenden Aufgabenbereich.

#### Wir erwarten

- Eine kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung im Tourismus
- Berufs- und Führungserfahrung in vergleichbarer Position (Tourismus- und/oder Dienstleistungsbranche)
- Erfahrung im Projektmanagement
- Sehr gute Sprachkenntnisse in D, E und I
- Kenntnisse im Content Management
- Sehr gute Kenntnisse über St. Moritz und das Engadin
- Eine kommunikative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Ein hohes Mass an Flexibilität (Wochenendeinsätze)

#### Wir bieten

- Attraktive Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Eine verantwortungsvolle Funktion und spannende Projekte
- Ein junges und dynamisches Team
- Ein internationales Umfeld und die Möglichkeit, für eine weltbekannte Marke zu arbeiten.

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Adrian Ehrbar, Direktor St. Moritz Tourismus, Tel. 081 837 33 88, [adrian.ehrbar@stmoritz.ch](mailto:adrian.ehrbar@stmoritz.ch). Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 15. Dezember 2019 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindegemeinschaft, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, [u.rechsteiner@stmoritz.ch](mailto:u.rechsteiner@stmoritz.ch).

PR-Anzeige

## Das Sprungbrett in die lebhafteste Tourismusbranche

Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden ermöglicht weltoffenen und engagierten jungen Leuten, in der dynamischen Tourismus-, Marketing- und Freizeitbranche Fuss zu fassen. Zu den Stärken gehören nicht nur die Lage und die flexiblen Studienvarianten – Praxisbezug, Vertiefungsrichtungen, direkter Zugang zum Bachelor und zusätzliche Abschlüsse sind weitere wichtige Inhalte. Anlässlich der bevorstehenden Informationsanlässe in Samedan können sich Interessierte direkt vor Ort über die vielseitigen Studiengänge, das Campusleben und die spannenden Komplementärangebote informieren.

#### Arbeiten in der Saison – studieren in der Zwischensaison

Die HFT Graubünden startet jährlich im August die beiden Vollzeitlehrgänge zur/zum «Dipl. Tourismusfachfrau/mann HF». Der eidgenössisch anerkannte Studiengang vermittelt in sechs resp. in vier Semestern alles, was es für eine erfolgreiche Zukunft braucht. Während die klassische Variante in der Regel ein Jahr Praktikum einschliesst, wechseln sich beim schweizweit einzigartigen Saisonmodell Arbeiten und Studieren ab. Die Studierenden arbeiten während den Sommer- und Wintersaisons in ihren Betrieben und studieren in den Zwischensaisons. Auf diese Weise können sie Gelerntes direkt in der Praxis anwenden und Tourismus hautnah erleben. Zudem haben sie die Möglichkeit, während der gesamten Studienzeit grösstenteils finanziell unabhängig zu bleiben. Auch gewährleistet diese Variante, dass der jetzige oder zukünftige Arbeitgeber zu Spitzenzeiten auf wertvolle Unterstützung zählen kann. Für Arbeitgeber ist das Modell äusserst attraktiv, da sie ihre Mitarbeiter aktiv fördern und gleichzeitig an ihren Betrieb binden können. «Das Saisonmodell der HFT hat mir eine Ausbildung ermöglicht, welche genau auf meine Bedürfnisse geschneidert war: Ich konnte nach wie vor den «Saison-Lifestyle» ausüben, das Bankkonto vor dem Ruin bewahren und gleichzeitig wertvolles Wissen für meine Arbeitsstellen aneignen», so Colin Thalman, Marketing- & Contentmanager bei Sils Tourismus und Absolvent 2019.

#### Finanzielle Unterstützung für Bergregionen

Unternehmen in den Schweizer Bergregionen haben einen erschwerten Zugang zu Weiterbildung. Gründe hierfür sind vor allem die grossen Distanzen zu Angeboten sowie auch die oft

begrenzten Mittel. Aber gerade die touristischen Randgebiete sind auf kompetente Fachkräfte angewiesen. Dies gilt vor allem auch für das Knowhow im digitalen Bereich wie Online-Marketing, Photoshop und Social Media. Um die Hürden für eine Weiterbildung abzubauen, unterstützt die Schweizer Berghilfe seit Oktober 2018 Unternehmen in Berggebieten finanziell. Sie übernimmt 50% der Kosten für Kurse, die digitale Kompetenzen vermitteln. Die Studiengänge der HFT Graubünden, im Besonderen die Variante mit Saisonstellen, passen optimal in dieses Konzept und bedeuten somit nicht nur für Studierende, sondern auch für Arbeitgeber eine attraktive und langfristige Investition. ([www.weiterbildung.swiss](http://www.weiterbildung.swiss))

#### Praxisbezug und Networking

Die HFT Graubünden legt grossen Wert darauf, dass das vermittelte Knowhow von Beginn an angewendet wird. Während des regulären Unterrichts steht der Praxistransfer im Vordergrund. Spannende Projekte sowie Dozierende und Gastreferenten mit Branchenbezug tragen massgebend dazu bei. In den Praktika und den Saisonanstellungen können wesentliche Praxiserfahrungen für die Zukunft gesammelt und schon vor dem Einstieg ins Berufsleben ein wertvolles, professionelles Netzwerk aufgebaut werden. Auch untereinander entstehen dank des Campuslebens, wo zusammen gelernt, gekocht und gelebt wird, Beziehungen fürs Leben.

#### Vertiefungsrichtungen und zusätzliche Abschlüsse

Während oder nach erfolgreichem Studienabschluss haben die Studierenden die Möglichkeit, weitere Vertiefungsrichtungen («Marketing- bzw. PR-Fachfrau/mann mit eidg. Fachausweis» sowie Eventmanagement) zu absolvieren.

#### In nur einem Zusatzjahr zum «Bachelor of Science FHGR in Tourismus»

Die HFT Graubünden sowie die FH Graubünden haben ihre Lehrgänge optimal aufeinander abgestimmt. So haben HFT-Studierende die Möglichkeit, im Sommer zweimal vier Wochen die «Tourism Summer School» am Campus im Engadin zu besuchen und danach direkt ins Bachelorjahr der FH Graubünden einzusteigen. Sie kombinieren damit eine praxisnahe HF-Ausbildung inkl. Berufserfahrung mit einem Fachhochschulabschluss und krönen dadurch ihre Arbeitsmarktfähigkeit.



50% BERGHIFFE CHECK

## Dipl. Tourismusfachfrau/mann HF

«Variante inkl./exkl. Praktikumsjahr» oder «Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter»

Infotage Samedan

Samstag, 07.12.2019 | Samstag, 18.01.2020 | Samstag, 15.02.2020

Infoabend Samedan

Dienstag, 28.01.2020

Besuchen Sie uns direkt vor Ort & überzeugen Sie sich selbst! Individuelle Campusbesuche sowie persönliche Beratungsgespräche sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Sie.

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden | Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
T +41 81 851 06 11 | [hft@academia-engiadina.ch](mailto:hft@academia-engiadina.ch) | [www.hftgr.ch](http://www.hftgr.ch)



HÖHERE FACHSCHULE  
FÜR TOURISMUS  
GRAUBÜNDEN



Ganz akribisch werden die Zweige für die Adventskränze geschnitten. Das Weben der farbigen Stoffe erfordert ebenso höchste Konzentration wie Fingerfertigkeit.

Fotos: Daniel Zaugg

## Fleissiges Schaffen für das grosse Wochenende

**In den Werkstätten der Ufficina in Samedan herrscht in diesen Tagen noch mehr emsiges Treiben als sonst. Die letzten Arbeiten für den traditionellen Weihnachtsmarkt laufen auf Hochtouren. Die EP/PL hat kurz reingeschnuppert.**

DANIEL ZAUGG

In dem einen Werkraum riecht es nach frisch geschnittenen Tannenzweigen, in einem anderen dringt der Duft von Arvenholz in die Nase und in einem dritten dominiert der Geruch von geschmolzenem Paraffin. Eine Tür weiter rattern Webmaschinen, aus der Schreinerwerkstatt meldet sich unüberhörbar eine Schleifmaschine und in der Küche klappern die Kochlöffel in den Pfannen

und Töpfen. Überall im Erdgeschoss des alten Spitals in Samedan sind viele fleissige Hände von Betreuerinnen und Betreuern sowie Klientinnen und Klienten mit Hingabe am Werkeln. Die letzten Stücke für den grossen Weihnachtsmarkt am Wochenende wollen schliesslich rechtzeitig fertig sein.

### Der Höhepunkt des Jahres

«Der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Ufficina ist hier für alle der Höhepunkt des Jahres», stellt Andrea Parolini, Personalleiter beim Verein Movimento fest. Und dementsprechend sei in dieser Zeit eine gewisse Nervosität und Aufregung bei den Betreuten zu spüren. Und mitten in diesen ganzen Trubel platzt auch noch kurzfristig der Reporter der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit seiner Kamera. Da werden in der Küche schnell noch stolz und gerne ein paar Köstlichkeiten ins richtige Licht gerückt, die Schiffchen an den

Webmaschinen flitzen noch ein wenig flinker durchs farbige Garn und die Tannenzweige für die Adventskränze erfahren wegen der anwesenden Kamera zusätzlich akribische Aufmerksamkeit. Trotz all der Hektik herrscht überall viel Freude und Fröhlichkeit. Lautes Lachen übertönt den Lärm der Maschinen. Auch Scherzen mit dem Reporter ist ein besonderes Vergnügen: «Du darfst mich gerne fotografieren, ich kann es ja nachher sowieso nicht sehen», albert der Sehbehinderte unter lautem Lachen der anderen, während er sorgfältig die ausgesägten Steinböckchen aus Arvenholz mit seinen besonders sensiblen Händen schleift.

Derzeit werden rund 110 Klientinnen und Klienten vom Verein Movimento in den vier Zentren Ufficina Samedan, L'Incontro Poschiavo, Buttega Scuol und der Buttega Jaura Müstair unter dem Motto «Platz zum Arbeiten, Raum zum Wohnen» vorübergehend

oder langfristig betreut, begleitet und, wenn möglich, in eine geregelte Arbeit geführt. Sie alle sind aber nicht nur in der Vorweihnachtszeit mit der Herstellung von vielen Artikel beschäftigt. Die meisten Erzeugnisse werden das ganze Jahr über hergestellt. Wenige sind es nicht. Auf die Besucher des Weihnachtsmarktes warten nämlich an den verschiedenen Ständen unter anderem handgewebte Textilien, Geschenkartikel aus Arvenholz, Adventskränze, Weihnachtsarrangements, Öle, Essige, Konfitüren, Gebäck, in Siebdruck hergestellte Weihnachtskarten, Kerzen, Schmuck und spezielle Taschen und Etuis.

### Viele freiwillige Helfer

«Morgen Freitag ist sozusagen Grosskampftag vor dem Weihnachtsmarkt am Wochenende», sagt Andrea Parolini. «Da unterstützen uns zusätzlich gut 35 freiwillige regionale Helfer, darunter

im Rahmen ihres sozialen Engagements auch Mitarbeiter einer Grossbank beim Herrichten und Aufstellen all der Verkaufsstände.» Angst, dass der Markt dieses Jahr «floppt» könnte, hat Parolini nicht. «Normalerweise stehen die Leute schon eine halbe Stunde vor Öffnung am Samstag vor den Türen.» Ausserdem sei auch für das leibliche Wohl aller Besucher ausreichend gesorgt und dank grosszügiger Unterstützung des regionalen Gewerbes lohne sich der Erwerb eines Tombolaloses. Zusätzlich wird es auch an musikalischer Unterhaltung nicht mangeln. Am Samstag ist dafür die Musikgesellschaft Ciuos-chel/Brail zuständig und Sonntags gospels die «Little River Singers».

Weihnachtsmarkt, Ufficina, Samedan: 30.11. und 1.12., jeweils 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Ab dem Bahnhof pendelt ein Gratisbus.



Ein letzter Kontrollblick auf den Tannenbaum aus Arvenholz. Stolz werden die Produkte der Küchen-Crew präsentiert, und viel Spass bereitet das Schleifen der kleinen Holzsteinböcke.

## Vernetzter Unterricht statt Fächerunterricht

**Academia Engiadina** Vergangene Woche ging an der Academia Engiadina in Samedan das Konzept «Vernetzter Unterricht statt Fächerunterricht» in die zweite Runde. Während der ganzen Woche widmeten sich Lernende und ihre Lehrpersonen einem Kernthema. Gemeinsam wurden lernrelevante Aspekte aus verschiedenen Fächern interdisziplinär erarbeitet.

Ziel dieser Woche war es, individuelle Interessen und Begabungen aktiv zu fördern und als Team komplexe Projekte erfolgreich zu bearbeiten. Während einer ganzen Woche widmeten sich rund 240 Lernende unter der Leitung mehrerer Lehrpersonen einem vorgegebenen Kernthema wie zum Beispiel Bewegung, Brücken, Globalisie-

rung oder Kommunikation. In Gruppen arbeiteten sie an komplexen Projekten, wobei ganz verschiedene Aspekte aus unterschiedlichen Fächern interdisziplinär erarbeitet wurden. Unterrichtet wurde auf und ausserhalb des Campus. Die Lehrpersonen unterstützten die Lernenden jeweils aktiv in ihrem Fachgebiet. Das Ziel dieser Unterrichtsform ist es, das sich Lernende in ein Thema vertiefen können. Nach individuellen Interessen und Begabungen können sie ihre Arbeit selbst mitsteuern und gemeinsam Projekte durchleuchten. Die Woche brach das klassische Klassenarbeiten mit nur einer Lehrperson gänzlich auf und führte zu intensiven und neuen sozialen Interaktionen. Fragestellungen wurden

übergreifend bearbeitet, was nicht nur die intrinsische Motivation, sondern auch die weltoffene und kritische Urteilsfähigkeit der Jugendlichen auf eindrückliche Weise förderte.

Auch dieses Jahr ziehen die Schülerschaft, Lehrpersonen und Schulleitung eine sehr positive Bilanz: «Die Themenwoche erlaubt es, mit den Lernenden auf den verschiedensten Unterrichtsstufen vertieft in Themen einzutauchen. Es findet ein vermehrter persönlicher Austausch innerhalb der Lehrpersonen und der Lernenden statt. Dies fördert einerseits den Klassenzusammenhalt und andererseits die Beziehungskultur an der Academia Engiadina», so Ralph Böhm, Prorektor der Mittelschule. (pd)

## Adventsmarkt in Bever

**Bever** Bereits zum vierten Mal präsentiert Bever am Freitag, 29. November, von 16.00 bis 19.00 Uhr seinen inzwischen schon traditionellen Adventsmarkt auf dem Dorfplatz. Glanzvoll aufbereitete und handgemachte Adventskränze und Gestecke werden zugunsten des Ferienlagers Bever verkauft. Suppe, Glühwein, Feuerschale und neu auch Kerzenziehen sorgen für ein rundum

warmes Ambiente. Ein Highlight ist der klangvolle «Santa»-Chor der Schule Bever, welcher um 18.00 Uhr auftritt. Und wer einen Blick ins geschmückte Adventsfenster wirft, entdeckt einen unterhaltsamen Lagerfilm und kann so direkt in die Erlebnisse des diesjährigen Ferienlagers in Tägerwilen eintauchen. Ein Treff in gemütlicher Adventsstimmung für alle. (Einges.)

## Musikalischer Apéro in der La Suosta

**Madulain** Am Freitag, 29. November, findet von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Galleria La Suosta ein musikalischer Apéro statt. Im Mittelpunkt steht dabei der Zernez Künstler, Feingeist und

Autor Jacques Guidon und seine grösstenteils neuen Bilder der zu Ende gehenden Herbstausstellung. Für die musikalische Begleitung sorgt das «Trio Lehner» aus Zernez. (Einges.)

# «Wir müssen was für junge Leute machen»

**Kommendes Wochenende steigt in St. Moritz eine grosse Rave Party. Im Zentrum von «Antinomy» steht das Hotel Reine Victoria. Hotelier Christoph Schlatter erklärt, warum dieser Music Event für St. Moritz wichtig ist und beispielhaft sein könnte.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Christoph Schlatter\*, was hat Sie dazu bewogen, am 29. November eine Rave Party im Hotel Reine Victoria steigen zu lassen?**

Christoph Schlatter: Der Event wird nicht von mir, sondern von den Leuten des Zürcher Space Monki-Clubs organisiert. Zu dieser Szene hat ein Freund von mir, DJ Sam Madi, einen direkten Draht. Sam Madi hat früher mal im Hotel Laudinella zwischen Weihnachten und Neujahr das Festival Snow and Dance durchgeführt, das regelmässig rund 200 junge Leute aus Zürich fürs Party machen und Skifahren hochbrachte. Als ich ihn letztes traf, haben wir beschlossen, wieder etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Das war die Geburtsstunde von «Antinomy». Wir haben einen Businessplan aufgestellt, Packages mit einer oder zwei Hotelübernachtungen aufgestellt und gingen davon aus, dass der Event ab 400 Buchungen für alle Beteiligten aufgehen könnte. Als wir vor drei Wochen die 600-Personen-Grenze überschritten und zusätzlich 200 Festivaltickets an Einheimische verkauft hatten, wurde uns klar, dass wir da einen Nerv der Zeit getroffen haben. Aktuell sind 1000 Tickets verkauft und sowohl das Hotel Reine Victoria als auch das Hotel Laudinella sind komplett ausgebucht ...

**.... das ist ja hochofreulich ...**

mehr als das, es ist sensationell. In unserer ganzen Hotelgeschichte ist es noch nie vorgekommen, dass im November beide Hotels voll ausgelastet sind. Natürlich gehen wir ein Risiko ein, und wir wissen ja noch nicht, ob der Anlass funktioniert. Aber eine Lehre ziehe ich bereits daraus: Wir müssen mit diesem Zwischensaisondenken auf-



**Christoph Schlatter ist überzeugt, dass St. Moritz mehr für junge Gäste tun muss und auf eine Ganzjahressaison hinarbeiten muss.**

Foto: Marie-Claire Jur

hören. Wenn man den richtigen Event hat, kann auch der schwächste Monat des Jahres was bringen.

**Sie sprechen nicht nur für Ihre Betriebe, sondern allgemein?**

Ja, ich möchte ganz St. Moritz Mut machen, etwas in der Zwischensaison zu unternehmen. Unser Ziel muss sein, ei-

## Eckdaten zur Party

Freitag, 29. November: Pre-Event im Vivai Club St. Moritz ab 22.05 Uhr

Samstag, 30. November: Main Event im Hotel Reine Victoria St. Moritz: Einlass ab 11.00 Uhr, Start um 12:02 Uhr, Ende um 2.00 Uhr.

Acts: Worakls (F), Âme (D), Claptone (D), Giorgia Angiuli live (IT), Township Rebellion (D), Karotte (D), Lilly Palmer (NL), Kaylee, Sam Madi, La Roccia, D.M.G.

www.spacemonki.ch

ne Ganzjahresdestination zu werden. Etwas bewirken kann ich nur im Kleinen für mich, für meine Betriebe, aber ich hoffe, dass andere Leute auch einsehen, dass dies ein gangbarer Weg ist. Ich bin mir manchmal nicht sicher, ob der Gedanke der Ganzjahresdestination bei allen Tourismusverantwortlichen so stark verankert ist, wie dies aus meiner Sicht sein sollte. Unsere Vision sollte sein: Kein einziger Monat, in dem wir Geld verlieren. Ich für meinen Teil will künftig keinen einzigen Monat haben, in dem eines unserer Hotels Verlust schreibt, das darf einfach nicht sein.

**Wenn diese erste Rave Party ein Erfolg wird: Wie soll es mit «Antinomy» weitergehen?**

Dann soll die Fete nächstes Jahr ein weiteres Mal stattfinden. Vielleicht werden wir noch weitere Hotels ins Boot holen und eine Party für 1500 Personen organisieren. Oder wir machen parallel zu diesem Music Festival noch was ganz anderes. Wichtig scheint mir aber, dass wir vermehrt was für junge

Leute machen. Wir müssen die Jungen im Fokus behalten, das sind unsere Gäste von morgen.

**Die Jungen gehören ja nicht zu denjenigen Gästen, die im Engadin ausschliesslich die Ruhe suchen ...**

... ich habe immer ein Problem damit, wenn gesagt wird, dass die Gäste im Engadin die Ruhe suchen. Das mag für gewisse Leute stimmen, aber noch lange nicht für alle. Ich habe häufigen Kontakt zu unseren Gästen. Nur ein geringer Prozentsatz kommt hierher, um Ruhe zu finden. Die meisten wollen eine Kombination aus Ruhe und Event. Deshalb müssen wir uns breit aufstellen, um allen etwas bieten zu können. Das ist schwierig und eine Herausforderung, macht aber auch Spass. Ruhe ist schön, aber mit Ruhe per se verdient man kein Geld. Es muss auch etwas Leben her, es braucht eine dizzying aera. Da dran sind wir, und ich hoffe, dass viele andere Anbieter und Dienstleister dies auch so sehen. Zermatt und Verbier machen uns vor, dass es funktionieren kann.

**Kritiker sagen, dass es im Engadin in der touristischen Saison ein Zuviel an Anlässen gibt, die sich gegenseitig konkurrenzieren. Teilen Sie diese Einschätzung?**

Ja, denn ein Event folgt auf den anderen. In der Saison gibt es fast keine freien Termine mehr für neue Anlässe. Im Grunde kommt es einer Wertvernichtung gleich, wenn fünf Events am gleichen Tag stattfinden. Dass der White Turf im Februar stattfinden muss, weil du dir im Dezember und im März ja sonst Schwimmflügel montieren müsstest, sieht jeder ein. Aber es gibt andere Events, die man ganzjährig platzieren kann oder – um weniger Risiko einzugehen – Ende März/ Anfang April oder Anfang Dezember. Das muss das Ziel sein. Wir müssen vermehrt versuchen, ausserhalb der Saisonalität zu denken und einen Anlass auch mal ganz bewusst in der so genannten toten Saison platzieren, dann bewegen wir uns auf eine Ganzjahres-saisonalität zu.

**Sollen das allesamt grosse Kisten sein, sogenannte Top Events, die ja auch mit öffentlichen Geldern unterstützt werden?**

Das ist eine schwierige Frage. Meiner Meinung nach muss nicht immer mit der grossen Kelle angerührt werden. Auch im Kleinen zu wirken, ist wichtig. Tausend kleine Schritte sind vielleicht sogar besser als ein grosser, dies im Sinne der Vielfalt.

**An wen richtet sich «Antinomy»?**

Ich würde sagen an Partygänger zwischen 20 und 35 Jahren.

**Mit dickem Portemonnaie?**

Nein. Wir wollen nicht elitär sein. Das Festivalticket, das Einlass zu den Pre- und Afterpartys von Freitag und Sonntag im Vivai Club gibt und zum Main Act am Samstag im Reine Victoria kostet knapp 50 Franken. Auch die Preise für die Longdrinks und anderen Getränke haben wir bewusst tief gehalten. Alle sollen an «Antinomy» einfach eine gute Zeit erleben können.

\*Christoph Schlatter ist CEO der Laudinella AG und Präsident des Hoteliersvereins St. Moritz.

## Frauengeschichte: «Die verlorenen Töchter»

**Frauen hatten bis 1952 keine eigenständige Stellung, was in alle Lebensbereiche hineinwirkte. Die Historikerin Silke Margherita Redolfi befasste sich intensiv mit diesem Thema. Ihre Doktorarbeit wurde in Buchform herausgegeben.**

«Die verlorenen Töchter», so der Buchtitel. Silke Redolfis Dissertation erinnert an die Schicksale von früheren Schweizerinnen, die keine mehr sein durften, weil sie einen Ausländer heirateten. Bis 1952 galt die sogenannte Heiratsregel, die der Braut das Bürgerrecht des Ehemanns aufzwang. Das bedeutete für die betroffenen Frauen den Verlust des Staatsbürgerrechts, also die Einschränkung ihrer Grundrechte, der Nutzung von Bürgergütern sowie einen unsicheren Aufenthaltsstatus in der Schweiz. Berufsverbote oder mangelnder Zugang zu Sozialunterstützung hatten unter anderem mit dem Zweckdenken der Gemeinden und der Angst vor Armenlasten zu tun. Die Frauen standen nach gewohnheitsrechtlicher Regelung in Abhängigkeit vom Ehe-

mann. Dass sie keine eigenständige Stellung hatten, wirkte in alle Lebensbereiche hinein. Die Schweiz verschärfte die Regel im Zweiten Weltkrieg, was für viele Frauen dramatische Folgen hatte.

**Menschenverachtender Umgang**

Nach dem Krieg, angesichts des nationalsozialistischen Regimes, kam der Schweizer Rechtsstaat gegenüber betroffenen Frauen mit seiner Praxis in Erklärungsnot. Der menschenverachtende Umgang mit ausgebürgerten Schweizerinnen im Krieg, etwa den verfolgten Jüdinnen, kam erst nach 1945 ans Licht. Es gelang Frauenorganisationen, gemeinsam mit fortschrittlichen Politikern und Staatsrechtlern im neuen Bürgerrechtsgesetz von 1952 eine Wende herbeizuführen.

Silke Margherita Redolfi stachen diese Ungerechtigkeiten besonders ins Auge und sie kam ihnen auf die Spur. Neben ihren wissenschaftlichen Recherchen und Aufzeichnungen konnte sie Gespräche mit hochbetagten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen führen. Es war noch nicht zu spät. Das soeben erschienene Buch ist ein Baustein zur Schweizer Gesellschaftsgeschichte, es erzählt und erklärt die rechtliche Situation wie auch den Le-

bensalltag ausgebürgerter Schweizerinnen.

**Bündner Historikerin und Autorin**

Ihre drei Hunde seien Begleiter und Tröster. Mit ihnen zu sein, bedeute Erholung vom Arbeitsleben. Silke Margherita Redolfi hat ein Herz für Tiere, die freie Natur und ihren Garten. Der Humor ihres verstorbenen Vaters sei ihr ein grosses Vorbild.

Geboren 1964, wuchs sie in einem Bauern- und Hotelbetrieb in Bever auf. Silke ist Bürgerin von Bever und Stampa und lebt heute in Masein. Zusammen mit Silvia Hofmann gründete sie 1997 das Frauenkulturarchiv Graubünden. Die private und gemeinnützige Stiftung sammelt Dokumente und Materialien von und über Frauen im Kanton und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. «Wir führen ein Archiv und eine Bibliothek, organisieren Veranstaltungen und erarbeiten wissenschaftliche Projekte zur Bündner Frauengeschichte.» Silke Redolfi leitet das Frauenkulturarchiv. Da es in der Goldgasse in Chur für die Archivbestände an Platz fehlt, entstand in Thusis eine Erweiterung als neues Standbein, wo auch Kurse und Veranstaltungen durchgeführt werden. Dass sich das Interesse und das Aufarbei-



**Silke Margherita Redolfi bei der Buchvernissage in Chur** Foto: Elisabeth Bardill

ten nicht allein auf Graubünden beschränkt, sondern grenzüberschreitend ausgerichtet ist, zeigt sich am neuesten

Werk der mehrsprachigen Historikerin, die 2016 das Doktorat an der Universität Basel abschloss. Elisabeth Bardill



Dasper la Meisser Logge Piz Buin a Guarda vain realisà ün center da sport e fitness cun pussibilitats da trenamaint eir per sportists d'elita (a schneistra). L'Hotel Meisser a Guarda (a dretta) survain üna nouva partizun da wellness cun differentas saunas e bogns per tuot ils giasts dal resort.

illustraziuns: Bulfoni Scrl

## Guarda renascha cun sportas turisticas attractivas

**Mattias Bulfoni ha cumprà d'incuort l'Hotel Romantica Val Tuoi a Guarda. Implü vuol el realisar culla Meisser Hotels AG ün stabilimaint da sport e fitness ed üna nouva partizun da wellness a Guarda. In tuot vegnan investits bundant desch milliuns francs. Quai merita il buol dad «Engiadina innovativa».**

NICOLO BASS

L'eivna passada ha suottascrit Mattias Bulfoni da Susch il contrat per cumprà l'Hotel Romantica Val Tuoi a Guarda. Quist hotelet cun 14 stanzas ed ün'abitaziun da vacanza cun ün pitschen compartimaint da sauna e wellness es situà dimmez cumün in vista al bügl dad Uorsin. Amo quist inviern vain l'hotel manà dal possessur actual, la vendita va in vigor pels 1. avrigl 2020. A partir dal Chalandavrigl surpiglian lura Benno e Maya Meisser la gestiun da l'Hotel Romantica Val Tuoi insembel cun l'Hotel Meisser e la Meisser Lodge (avant Hotel Piz Buin). L'Hotel Meisser, l'antierur Hotel Piz Buin, la Chasa Furtüna e la Chasa Pepina sun in possess da la Meisser Hotels AG. «L'Hotel Romantica Val Tuoi vain lura dat a fit a la Meisser Resort AG», quinta Mattias Bulfoni chi'd es eir president dal cussagl administrativ da la Meisser Hotels AG. «Eu sun partecipà a quista ditte, la majorità da las aczias sun però pro la famiglia Benno Meisser», fa'l valair. Cun l'integraziun dal Hotel Romantica Val Tuoi nun es la visium per Guarda amo cumpletta. «Uossa cumainzan pür ils progets», quinta Bulfoni.

**Investir passa desch milliuns francs** La Meisser Hotels AG investischa tuot insembel bundant desch milliuns francs ill'attractività da la sporta turistica a Guarda. «Dasper la Meisser Lodge Piz Buin vain fabrichà l'on chi vain ün stabilimaint grond per üna sporta da sport e fitness», quinta Bulfoni. Cha da quista sporta possan profitar tuot ils giasts dals hotels. Sco cha Bulfoni quinta, dess eir gnir realisada üna sporta attractiva per sportists d'elita chi vöglan trenar ill'otezza. «Guarda es sün 1650



Mattias Bulfoni stübgia ils plans dal stabilimaint da sport e da la partizun da wellness da la Meisser Hotels AG a Guarda.

fotografia: Nicolo Bass

meters e quai es ideal pel trenamaint», disch Bulfoni chi d'eira plü bod svesstrenader da skis, per exaimpel eir da la squadra naziunala da Bulgaria. Cha per attrar e chürar ils sportists collavureschan ils manaders dals hotels cul trenader da fitness da professiun Arno Galmarini chi lavura cun differentas squardas ed atlets d'elita. «Nus pudain spordscher ün paket fich attractiv», disch Bulfoni e renda attent da vulair collavurar eir culla Clinica Holistica a Susch e cul Hotel Süsom Givè sül Pass dal Fuorn. Mattias Bulfoni es nempe eir president dal cussagl administrativ da la Clinica Holistica Engiadina SA ed ha sustgnü l'Hotel Süsom Givè pro la renovaziun. «Ils atlets pon visitar eir la cabina freida a Susch e pon dormir a Süsom Givè sün 2149 meters», quinta'l. La cabina freida chi vain realisada l'on chi vain a Susch, pussibiltescha terapias per tuot il corp fin -110 grads celsius (vaira chaistina).

### Partizun da wellness attractiva

Culla realisaziun dal stabilimaint da sport a Guarda nu sun però finidas las investiziuns. Sco cha Bulfoni quinta, vain

nempe eir fabrichada üna partizun da wellness dasper il Hotel Meisser a Guarda. Previsas sun differentas saunas e bogns, per exaimpel üna sauna da dschember e bogns ad uondas e vapur. Quista partizun da wellness cumplettescha lura tuot la sporta dals hotels Meisser a Guarda. «Cun tuot ils progets insembel vaina lura üna sporta attractiva per differentes giasts e segmains», disch Bulfoni cun persuasiun. Ils giasts plü nöbels chattan lur sporta i'l Hotel Meisser

tradiziunala culla nouva partizun da wellness, ils sportists chattan lur paradisi illa Meisser Lodge Piz Buin cul stabilimaint da sport ed ils giasts individuals chattan i'l Hotel Romantica Val Tuoi ün nouv dachasa. Bulfoni discuorra uschè d'üna sporta persistente per differentes segmains. Tuot insembel gestiunescha lura la Meisser Resort AG, cun Benno e Maya Meisser, bundant 70 stanzas ed abitaziuns. «E nus eschan averts per tuot las collavuraziuns pussiblas», disch l'in-

vestur chi vezza grondas schanzas per l'avegnir. Sco ch'el quinta, vegnan realisats tuot ils progets a Guarda sainza sustegn finanziel dal Chantun e da la Confederaziun.

### Planisaziun da l'areal pendent

Sco Cha Mattias Bulfoni quinta, vain il prüm realisà il stabilimaint da sport e fitness. «Nus scrivain oura in december las lavuors per pudair fabricar ils elements sur inviern», quinta'l. Da primavaira dessan lura gnir installats ils elements uschè cha tuot il stabilimaint dess esser pront plü o main in gün da l'on chi vain. Per la realisaziun da la partizun da wellness sto il cumün da Scuol far il prüm amo üna planisaziun da l'areal. La proposta da l'Uffizi chantunala pel svilup dal territori sto lura gnir sancziunada dal cumün da Scuol e da la Regenza grischuna. Mattias Bulfoni speira cha quistas instanzas piglian per mans l'affar plü sveltes pussibel e nu retardeschan sainza gronds motivs il proget. Seis böt es da cumanzar dal 2020 plü sveltes pussibel culla realisaziun. «Nus stuvain pudair vender da stà las stanzas cun wellness pel prossem inviern», quinta Bulfoni. Quai vuol dir cha la nouva partizun da wellness dess gnir inaugurada fingià al cumainzament da la stagiun d'inviern 2020/21. Sch'el vain da ragiundscher quista finamira dependa uossa dal cumün da Scuol.

### Engiadina innovativa

#### Buol per creatività instancabla

L'«Engadiner Post/Posta Ladina» ha creà avant trais ons il buol «Engiadina innovativa» per distinguer lavur creativa e da buna qualità illa regiun. Undradas vegnan persunas e dittas da l'Engiadina e valladas dal süd chi preschaintan novas ideas e prodots innovativs. Undradas vegnan eir persunas engiadinaises cun grond success e collavuraziuns innovativas. La Meisser Hotels AG ed impustüt Mattias Bulfoni survegnan quist buol per l'ingeschaint instancabel, pel svilup innovativ da la sporta turistica a Guarda e per la prontezza da collavurar cun otras gestiuns illa regiun. Mattias Bulfoni e la Meisser Hotels AG investischan blera munaida ill'attractività da la sporta turistica a Guarda e pisseran uschè cha'l cumün dad Uorsin renascha. (nba)

### Cabina da sfradir per terapias fin -110 grads

Da primavaira ha cumprà la Clinica Holistica Engiadina SA üna gronda chasa engiadinaisa (Chasa Moser) visavi da la clinica, dasper la Susasca. Illa chasa engiadinaisa vain integrada tuot l'administraziun da la Clinica Holistica Engiadina. Illa stalla veglia ed i'l tablà vuol realisar Mattias Bulfoni, president dal cussagl administrativ da la Clinica Holistica Engiadina SA, ün center da sport per spordscher novas terapias, per exaimpel cun sport d'archers, cun metodas da cumbat cul bastun, ed üna parada da rampagnar. La dumonda da fabrica es publichada in quista gazetta. Implü vuol Bulfoni fabricar üna cabi-

na freida per terapias da tuot il corp fin a -110 grads celsius. Quista terapia vain utilisada per reumatissem, però eir psichiatricamaing pro temmas, attachas da panica e problems da dormir. Interessanta es la sporta eir per sportists ed atlets d'elita. Uschè ha ün mumaint illa cabina freida cun temperaturas fin -110 grads celsius, tenor ils experts, ün effet positiv pella recreaziun, cunter inflammaziuns e per regenerar la musculatura. Pro'l sport da massa discuorran ils perits pro visitas regularas d'üna cabina freida d'ün augmunt da prestaziun fin 20 pertschient. Pro atlets d'elita fin duos pertschient. (nba)

## Fat festa d'urant tuot on

**Ingon ha festagià la regiun da Scuol il giubileum da 650 ons aua forta. Da primavaira fin d'utun han gnü lö festas da bügl, excursiuns e divers oters arrandschamaints.**

Avant bundant duos ons vaiva inizià la Regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez il proget per ün concept general per la posiziun da l'aua. Lapro toccai-van eir las festivitats pel giubileum da 650 ons aua forta a Scuol. L'ün o l'oter arrandschamaint vain repeti eir d'urant il prosem on e'l concept pels Dis da l'aua vain actualmaing repassà. Ils respunsabels da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) sun cuntaints cun l'andamaint da l'on da giubileum.

### Render cuntshainta l'aua forta

Avant 650 ons sun gnüdas manzunadas la prima vouta las funtanas d'aua forta da Scuol. Illa regiun sbuorflan bundant 20 differentas funtanas. D'urant l'on 2018 s'haja s-chaffi la basa bsognaivla per render plü cuntshainta l'aua e l'aua forta da la regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez. L'intent d'eira dad esser in tuot la regiun plü preschaint cul prodot e culla tematica da l'aua. Daspö tschientiners es l'aua forta cuntshainta in Engiadina Bassa e quella ha influenzà i'l svilup dal turissem, impustüt pel sector dal bainesser. I'l Bogn Engiadina sco eir pro divers bügls e funtanas a Scuol e contuorns sbuorfla



L'ambaschadur da la regiun, Nevin Galmarini, s'ha partecipà quista stà a la gita da la Svizra südorientala a Scuol.

fotografia: TESSVM

quist'aua cun seis agen caracter e seis ef-fets curativs. A chaschun dal giubileum da 650 ons han gnü lö divers arrandschamaints: Cun festas da bügl, dis da portas avertas i'ls reservuors o lura cun diversas excursiuns e gitas s'haja celebrà l'elemaint da l'aua.

Sco puncts culminants da l'on da giubileum ha gnü lö da primavaira fin d'utun in mincha fracziun da Scuol üna festa da bügl. «La glied ha preschà nossas activitads ed impustüt las festas da bügl a Sent, Tarasp e Guardia d'eiran bain visitadas», declera Madle-

ne Papst, la manadra dals secturs mezs d'infuormaziun, marca e content da la TESSVM. Eir ulteriurs arrandschamaints han svaglià l'interess. In quist connex manzun'la tanter oter la guida umoristica lung las funtanas d'aua forta o lura il di da viandar da la Svizra süd-

orientala chi d'eira dedichà ingon al tema da las auas mineralas. «Fich allegraivel d'eira cha eir ulteriurs instituziuns ed organisaziuns han planisà occurrenzas ed arrandschamaints dedichats al tema da l'aua.» Uschè ha tematisà il Center per art contemporana Nairs l'aua d'urant tuot l'on cun exposiziuns, concerts e bler oter plü. «Ma eir persunas privatas han profità da l'ocasiun ed han sport plattafuormas per da tuottsa sorts evenimaints», uschè Papst.

### Senda da l'aua es bod pronta

Da l'on 2018 han cumanzà ils respunsabels da la Regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez da lavurar vi dal concept general per posiziunar l'aua danövmaing sül marchà turistic ed elavurà divers progets. «Quist proget düra amo fin la fin dal mais gün da prosem on», disch Madleine Papst, «il tema aua restarà eir in avegnir actual e gnarà adüna darcheu manzunà in cumbinaziun cun sportas turisticas.» La senda da l'aua stess, tenor ella, esser pronta pel cumanzamaint da la prosma stà. «Las sendas novas sun prontas ed eir la carta correspudenta es fingià avantman.» Quai chi manca amo sun las novas tablas per las singulas funtanas d'aua forta. Ün ulteriur proget es d'installar inscenaziuns pro las singulas funtanas d'aua forta e pro'l Bogn Engiadina a Scuol. Plünavant s'haja creà üna caraffa per render plü visibla l'aua indigena illa gastro-nomia locala. «Quistas caraffas sun pel mumaint in elavuraziun», conclüd'la. (anr/afi)

## Giubileum pella butia da Tschlin

**Bun Tschlin** In sonda han festagià ils butiers Jachen e Myrta Andrighetti a Tschlin il 15avel giubileum da lur butia. Els vaivan invidà a tuot lur cliants ad ün aperitiv da giubileum. Lur cliantella consista in prima lingia da la glied da cumün, lura da quels chi sun suvent a Tschlin in abitaziuns da vacanzas ed eir da giasts dal di. Decis da drivir üna butia da cumün vaivan ils Andrighettis avant 16 ons, cur cha la butiera Alice Horber vaiva annunzchà ch'ella serra sia butia. «Nus vain gnü l'idea spontana

cha nus pudessan fabricar üna butia illas localitads da nos ün vegl chi nu gniva plü dovrà», ha dit il pèr. Il lö es fich central, güst dasper la chascharia e l'ustaria. Ch'els hajan gnü da prima davent cliants regulars, uschè chi tils saja gratià da manar la butia fin hoz, hana cuntinuà, «sco tuot las butias pitschnas sco per exaimpel quella da Ramosch vain eir nus da cumbatter per l'existenza, ma scha la glied ans resta fidela pudaina manar la butia eir inavant.» (anr/fa)

**Strada** Daspö 38 ons fa Silvio Zini lavuors da mürader ed el s'ha specialisà sün restauraziuns da stabilimaints istorics. Da quist'experienza han profità per exaimpel la Baselgia San Niclà, il Chastè da Tschänuff o la Schmelzra S-charl. Uossa surda'l las mastrinas da seis affar.

La renovaziun da la Baselgia San Niclà dal 1982 es statta la prima lavur da fabrica da Silvio Zini da Strada. Quista renovaziun es statta il cuolp da partenza ill'indipendenza. Daspö quella jada exista l'impraisa da mürader a Strada e Silvio Zini s'ha specialisà in tuot quists ons sün restauraziuns da stabilimaints istorics. Sper bleras lavuors da mürader normalas stan per exaimpel eir la fabrica da la Schmelzra a S-charl e la restauraziun dal Chastè da Tschänuff a

## «Chattà üna buna soluziun per l'avegnir»

Ramosch. «Quista restauraziun düra fingià 14 ons», quinta Silvio Zini. Pro bleras da quistas lavuors s'ingascha'l sco cusgliader da fabrica, intant cha las lavuors vegnan fattas per part eir da giarsuns e students o otras gruppas da lavuraints. D'urant ils ultims ons ha'l eir fat las lavuors d'impressari da las alps istoricas a Ramosch. Sco cha Zini quinta, saja stat il volumen da fabrica per sia ditte cun ses fin ot lavuraints bod adüna listess.

Cun bod 38 ons experienza sco patron da si'aigna dita da mürader, ha fat Silvio Zini eir impissamaints a regard l'avegnir. «In famiglia nu daja ingüna successiun», quinta'l, «perquai n'haja stuvü tscherchar ün'otra soluziun.» La soluziun ha'l chattà ad Ardez. Armon Thomas ha cumanzà dal 2013 cun si'aign-

na impraisa da fabrica. Pel principi da schner surpiglia el culla nova firma «Zini GmbH restoraziuns e lavuors da mürader» las lavuors da Silvio Zini ed üna gronda part dals impiegats. «Armon Thomas dvainta proprietari e manader da quista firma e tilla maina inavant in nossa filosofia», declera Silvio Zini. Cha'l sez da la firma ed il magazin restan sco fin uossa a Sclamischo, tanter Strada e Martina. Silvio Zini s'vess resta cusgliader da fabrica illa firma. «Uschè pudaina profitar da si'experienza e pudain spordscher lavuors da mürader sco fin uossa», quinta Armon Thomas. Eir Silvio Zini es cuntaint cun quista soluziun. «Eu n'ha evaluà bain che affars chi gnisan in dumonda e n'ha chattà cun Armon Thomas üna buna soluziun per surdar l'affar», disch Zini. (nba)



### Vschinauncha da Segl Vschinauncha da Silvaplana

Per nossas **SCOULAS PRIMARAS DA SEGL E SILVAPLAUNA-CHAMPFÈR** tscherchains nus per l'an scolastic 2020/2021, v.d. süls 1. avuost 2020

**ün pedagog/ üna pedagoga curativ/-a 50% - 80%**  
pel s-chelin scouline e primar

La piazza pudess eir gnir occupada da duos persunas.

#### Nus spettains

- El/Ella ho üna scolaziun sül champ da pedagogia curativa ubain ün diplom d'instruir pels s-chelins manzunos e la prontezza da's specialiser i'l champ da la pedagogia curativa.
- El/Ella es pront/-a da s'integrer in möd flexibel e motivo in noss duos teams da scoula.
- Per El/Ella es que evidaint d'avair culs iffaunts ün rapport amiaivel e cun stima.
- El/Ella es pront/a da's participar ad activitads da la scoula.
- Bunas cugnuschentschas illa lingua rumauntscha sun giavüschedas.

#### Nus spordschains

- duos teams motivos ed activs cun ün bun clima da lavur
- üna buna e moderna infrastruttura
- peja tenor reglamaint chantunel
- la pussibilitad d'absolver la scolaziun scu pedagog/-a curativ/-a
- lö da lavur immez l'attractiva cuntredgia da lejs in Engiadina'Ota

Ch'El/Ella inoltrescha Sia annunzcha fin ils 20 december 2019 a la presidenta dal consorzi da PIN Segl/Silvaplana-Champfèr: Franziska Muggli Ulber, Muttals 3, 7515 Segl Baselgia franziska@sils.ch

Ulteriuras infurmaziuns survain El/Ella tar la mnedra da scoula da la scoula Silvaplana-Champfèr, Simone Pedrun Gutgsell, tel. 079 457 98 44, e-mail: schule@silvaplana.ch



L'impressari Armon Thomas dad Ardez surpiglia a partir dals 1. schner 2020 l'impraisa da fabrica da Silvio Zini da Strada.

fotografia: Nicolo Bass

# L'intschertezza difficultescha la decisiun davart 5G

**A Scuol, Ftan ed a Tschierv dessan gnir installats indriz per telefonia mobila 5G in zonas abitadas. Chi nu's sa amo quant privlus cha'ls razs da quista tecnologia sun chaschuna rumpatesta als respunsabels.**

In schner ha la Corporaziun evangelica Scuol Tarasp chi'd es la proprietara da la parcella cun baselgia refuormada e clucher suottascriet ün contrat culla Swisscom. Quella prevezza dad installar i'l clucher ün indriz per telefonia mobila 5G. «A nossa radunanza generala vaina discus eir quist intent da la Swisscom», disch Peder Rauch chi presidescha la corporaziun, «blers d'eiran cunter quel intent, perquai chi temman cha'ls razs fetschan don impustüt a quels chi abitan in stretta vicinanza da la baselgia e'l clucher.» Chi hajan eir temma cha las chasas e'ls hotels perdan valur, schi sajan uschè dastrusch ad ün'antenna da 5G, agiundscha'l. La Swisscom ha inoltrà al cumün da Scuol la dumonda da fabrica per l'implant 5G, sco i'l clucher da Ftan, uossa eir amo i'l clucher da Scuol.

## Il cumün sto amo decider

Sco cha Christian Fanzun disch, il capo cumünal da Scuol, es landervia la cumischium da fabrica a far ils scleriments necessaris in chosa per pudair preschantar a la suprastanza la situaziun. «Nus badain chi'd es opposiziun tant a Ftan sco eir a Scuol causa cha bliers han temma cha'ls razs da 5G fetschan don a la sandà», manzuna il

capo cumünal, «tuot quai chi's sa hozindi nu basta per dir, esa donnaivel o na.» Perquai ha il cumün laschà far scleriments giuridics e ramassà sentenzhas da güdischs davart recuors in cas sumgliants: «Da vart da la ledscha para evidaint chi gnüa dat il permiss per installar da quistas antenas, perquai esa fich greiv da tillas impedir», accentuescha Christian Fanzun, «il cumün po dir, sün stabels cumünals, publicus nu pudaivat metter, lura installeschna l'antenna in ün oter lö. Id es da pasar giò, ingio fa ün'antenna il plü pac don, eir esteticamaing pel purtret dal cumün.» Sco prossem pass deciderà la suprastanza cumünala schi dan il permiss a l'indriz 5G a Ftan ed a Scuol.

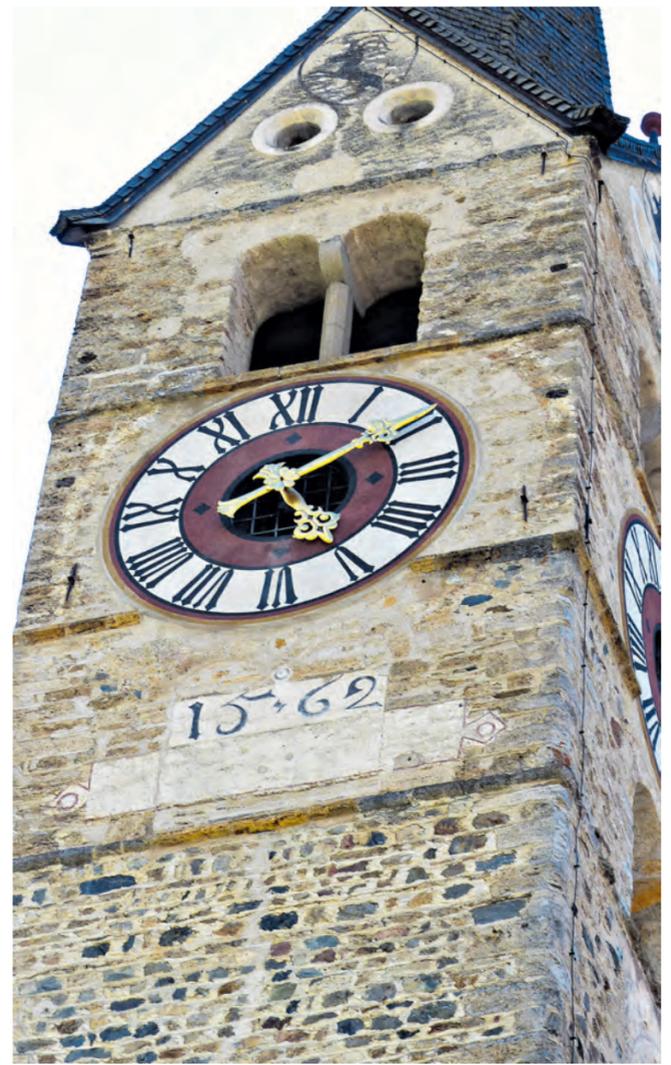
## Opposiziun eir a Tschierv

Eir la suprastanza dal cumün da Val Müstair ha da decider davart üna dumonda da fabrica da la Swisscom: «Quella prevezza dad installar ün'antenna da 5G a Tschierv sper la piazza da sport», infuorma il president cumünal Rico Lamprecht. Davo cha'l cumün vaiva publichà quista dumonda da fabrica sun entrats duos recuors chi sun ampendents. Opposiziun daja impustüt da quels chi abitan in vicinanza da la piazza da sport a Tschierv. Chi saja üna situaziun pac allegraivla, constata il president cumünal, «in quai chi riguarda ils dons potenzials dals razs da 5G ans staina basar süllas infuormaziuns federalas. Quellas nu dan a nus sco organ politic ingüna legitimaziun per decider cunter üna tal'antenna.» Chi nu detta fin uossa ingünas cumprouvas cha quists razs fetschan don a la sandà, disch Lamprecht, «i nu dà però neir ingünas cumprouvas cha quels nu sajan

privlus, perquai es la decisiun per o cunter fich difficulta.» Chi's pudess eir renunzchar a 5G e spordscher quellas colliaziuns sveltas pels telefonins cun fibra da vaider, agiundscha il president cumünal dal cumün da Val Müstair, «ma lura as stessa installar hotspots cun WLAN, sco i'l auto da posta e la viafier. Quels vess però da pajar il cumün e na la Swisscom.»

## «Be in zonas na abitadas»

Ils cumüns da Valsot e da Zernez nu sun actualmaing confruntats cun dumondas per installar indriz per telefonia mobila 5G. «Tenor la legislaziun vertenta nu's vessa gronda schanza da metter cunter ün tal implant», suppuona Emil Müller chi presidescha il cumün da Zernez, «i's pudess il plü da tuot far valair ch'üna antenna 5G influenzess massa ferm il purtret dad üna da las fracziuns.» Victor Peer, il capo cumünal da Valsot, manzuna cha schi gnüss fatta la dumonda da montar üna tal'antenna in ün dals cluchers da las fracziuns nu pudess il cumün admetter quai: «Il motiv sun ils razs, cun 5G füss quai ün'otra dimensiun co'ls razs cha nus vain fingià, perquai stessna laschar valütar a perits ils eventuals privels da quistas antenas.» Ch'el s'vess füss cunter fin chi's savess cha'ls razs sajan privlus o na, disch il capo cumünal da Valsot, «tantplü cha nus eschan illa regiun landervia a fabricar sü üna nouva tecnologia, la fibra da vaider.» I'l cas chi entress üna dumonda per ün'antenna da 5G pudess il cumün, tenor Victor Peer, eir laschar decider al suveran, «forsa cha quel decider da renunzchar a la nouva tecnologia ed avair sün seis territori üna sporta ün pa plü pitschna.» (anr/fa)



**I'l clucher da Scuol chi'd es gnü fabrichà da l'on 1562 as lessa installar ün indriz fich modern per telefonia mobila 5G.** fotografia: Flurin Andry

## Reagir plü suvent sün evenimaints extremis

**Eir la radunanza cumünala da Valsot ha dit, sco Scuol e Samignun, schi a l'intent dad integrar la Chasa Puntota i'l Center da sandà Engiadina Bassa. Ils preschaints a Tschlin s'han eir occupats dals progets cumünals per prossem on.**

Sco terz cumün chi fa part al Consorzi Chasa Puntota / Dmura d'attempats in Engiadina Bassa ha la radunanza cumünala da Valsot trattà in lündeschi saira la dumonda scha la dmura dess gnir integrada i'l Center da Sandà Engiadina Bassa (CSEB). Unanimamaing ha la radunanza acceptà il contrat davart il transferimaint da la facultà tanter il Consorzi Chasa Puntota e'l CSEB. «Quel es necessari per l'integraziun previsa», ha dit Victor Peer, il capo cumünal da Valsot.

## Duos jadas in trais etappas

Sco cha'l capo cumünal ha cuntinuà, prevezza il quint economic da Valsot da serrar giò prossem on cun ün guadogn dad 1,5 milliuns francs. Il cashflow s'amunta ad 1,69 milliuns francs. Investiziuns nettas prevezza il cumün da far per l'import da s-chars trais milliuns francs. La radunanza ha acceptà sainza contravusch las dumondas da credit pels progets chi sun cuntgnüts i'l quint d'investiziun. Las investiziuns principalas sun la via da velos da l'Ischla Rov fin a Strada per 1,17 milliuns francs e la sanaziun da la via da Martina a Vadrain per 1,3 milliuns francs. «Quella via d'eira avant ons gnüda ruotta sü e stabilisada cun cement», ha declarà Peer e dit cha quai nu s'haja però verificchà, «la via es in ün nosch stadi.» I'ls prossem trais ons vain la via sanada in etappas.



**Per sgürar la via da Davo San Jon esa previs da spostar quella vers la collina cun sü la baselgia da Tschlin.** fotografia: Albin Paulmichl

«Quista metoda da stabilisar cun cement vaiva progettà l'Uffizi forestal chantunal, perquai surpiglia il Chantun 72 pertschient dals cuosts.» Eir la via da velos vain realisada in trais etappas.

## Dons da strasoras na be in Zuort

L'on passà vaiva fabrichà il cumün da Valsot cul sustegn chantunal (eir 72 pertschient) in Zuort per 392000 francs üna nouva punt. Las strasoras dal 2018 han però dannagià la punt. Ella ha stuvü gnir sanada ingon per 293000 francs. In radunanza es gnüda fatta la dumonda scha la punt d'eira gnüda progettada fos, ch'ella nun haja tgnü ora las auazuns da l'on passà. «Nus vain fat far ün'expertisa d'ün büro d'indschegners neutral e quels sun gnüts a la conclusiun cha'l proget ed eir las lavuors d'eiran gnüdas fattas in uor-

den», ha respus Victor Peer, «ma hozindi esa uschea chi nu's sa cullas strasoras che fuormas cha quai piglia, quai ha tschüf dimensiuns chi nu sun calculablas.» Chi nu's vezza quai be in Zuort, ma eir in oters cumüns, per exaimpel a

Scuol culla via da S-charl ed illa chavorgia da la Clemgia, ha'l agiunt. «I dà adüna daplü da quists evenimaints naturals extremis sco las strasoras.» La radunanza ha fat bun il credit supplementar da 400000 francs pella punt in Zuort e per refar ulteriurs dons da las strasoras.

## Cumün cumpra terrain a Tschlin

La via da Davo San Jon chi passa suot la baselgia da Tschlin es in nosch stadi: «Id ha dat sfessas in quella, uschè chi'd es da tilla sgürar», ha declarà il capo cumünal, «siond chi nu füss, tenor üna perizia, sgür ch'ün mürr illa costa suot la via tgness, as prevezza da schlargiar la via vers amunt, vers la collina cun sü la baselgia.» Per far quai douva il cumün terrain chi'd es proprietà da Men Gustin e da la Corporaziun evangelica da Valsot. La radunanza ha fat bun quists duos contrats da cumpra da terrain. «Per sgürezza vaina eir fat amo scleriments culla Chüra da monumaints, per quella es quist proget da mantegnimaint da la via da Davo San Jon in uorden», ha concludü Victor Peer. Il pè d'impostas ha la radunanza cumünala decis da laschar sco fin uossa sün 95 pertschient da l'imposta chantunala simpla. (anr/fa)

## Inscenaziun da l'entrada in cumün

Il cumün da Valsot prevezza d'inscenar l'entrada i'l territori cumünal da Valsot. Il cumün ha cumprà dad Adam Quadroni sia parcella al principi da Ramosch, güsta davo la Punt Pedra. Sün quella sun sü duos baraccas cun material da fabrica. «Per 50000 francs farana ün'evaluaziun, forsa eir üna concorrenza, per far ün'inscenaziun da l'entrada dal cumün da Valsot», ha in-

fuormà il capo cumünal Victor Peer in radunanza, «quai pon esser prodots chi dà a Valsot, per exaimpel da Bun Tschlin, ed infuormaziuns turisticas davart las fracziuns da Valsot.» Il cumün strarà giò ed allontanarà las baraccas. Da quistas inscenaziuns al principi da cumüns ha per exaimpel eir Scuol cul bügl immez la rundella suot la staziun dal tren. (anr/fa)

## Schi per Chüra futura eir da Zernez

**Radunanza cumünala** Unanimamaing ha acceptà la radunanza cumünala da Zernez il contrat chi pussibiltescha d'integrar la Chasa Puntota i'l Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Il pè d'imposta ha la radunanza decis da laschar pro 84 pertschient da l'imposta chantunala.

Sco ultim dals cumüns chi fan part al Consorzi Chasa Puntota/Dmura d'attempats in Engiadina Bassa ha trattà la radunanza cumünala da Zernez in mardi saira il proget Chüra futura. Quel prevezza dad integrar la Chasa Puntota i'l Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Unanimamaing ha acceptà la radunanza cumünala da Zernez il contrat davart il transferimaint da la facultà tanter il Consorzi Puntota e'l CSEB. La radunanza ha approvà eir il preventiv dal quint da success per l'on 2020. Quel prevezza pro sortidas da 18,2 milliuns francs ed entradas da 19,6 milliuns francs ün guadogn dad 1,4 milliuns francs. Il cumün da Zernez prevezza per l'on 2020 investiziuns nettas da raduond 7,4 milliuns francs. Resguardond l'aigna finanziaziun da 2,7 milliuns francs, resulta ün manco da finanziaziun da raduond 4,7 milliuns francs. Sco cha'l president cumünal Emil Müller ha declarà in radunanza cumünala, sto quist manco gnir cuvernà cun novs credits da banca. La radunanza cumünala ha approvà cun unanimità da las vuschs singuls credits d'investiziun ed ha uschè dat glüm verda als progets preschantats in radunanza cumünala.

Pellas fittanzas da chamonnas cumünalas sün territori da Zernez esa gnüda tratta la büs-cha: Flurin Peretti da Susch es il nouv fittadin da la chamonna Murtera a Susch e Riet Felix da Zernez es il nouv fittadin da la chamonna Güstizia a Zernez. (anr/fa)

**Beautyclinic Samedan**

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan**  
**Telefon 081 852 17 27**

**Bellarista** ★★★★★

**TRADITIONELLE SILVAPLANER HAUSMETZGETE**  
 Im Hotel Bellavista, Surlej

**Donnerstag 28. November abends**  
**Freitag 29. November mittags und abends**  
**Samstag 30. November mittags und abends**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 Familie Kleger  
 Tischreservation erforderlich: Tel. 081 838 60 50  
 info@bellavista.ch - www.bellavista.ch

**Hallo liebe Leser!**  
 Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung  
 Tel. 076 225 80 90

Gesucht in **Celerina kleinere, günstige Wohnung** von seriösem, in der Region arbeitendem Single. per 1. April 2020 o.n.V.  
 Zuschriften bitte an macg@gmx.ch

**Für Sie vor Ort.** **EgoKiefer**  
 Fenster und Türen

Ihr Spezialist

**RETO GSCHWEND**  
 FENSTER UND HOLZBAU  
*St. Moritz*

Reto Gschwend  
 Fenster und Holzbau  
 Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz  
 Tel. +41 81 833 35 92, Fax +41 81 833 67 30  
 info@retogschwend.ch

**VIESMANN**

**Gebietskoordinator Servicetechnik (m/w)**

**HLK-Experte für das Engadin**

Sorgen Sie für warme Wohnungen, begeistern Sie unsere Kundinnen und Kunden und bringen Sie Ihr neues Team weiter!

Sie bekommen die Chance eine verantwortungsvolle Position zu besetzen. Sie können sich als Teamleader beweisen und sich für höhere Aufgaben empfehlen. Zudem erwartet Sie ein sehr attraktives Vergütungspaket und die Möglichkeit beim Marktführer einen bleibenden Fussabdruck zu hinterlassen.

Ihre Bewerbung erfolgt via [www.mercuriurval.ch](http://www.mercuriurval.ch), Referenz: CH-03945. Wir freuen uns zudem auf eine Kontaktaufnahmeunter +41 41 228 80 90 und beantworten Ihnen gerne alle Fragen zur Stelle.

**Mercuri Urval**  
 It's All About People™

**Genuss-Gruppenreisen 2020** (Vormerken & schnell buchen - Platzzahl beschränkt!)  
 Alle Reisen direkt ab/nach Zernez/Müstair

**Reise 1 - Magischer Gardasee & Arena di Verona**  
 Aida und Nabucco - 4 Nächte (08.-12.07.2020)  
 CHF 1430.- p.P.

**Reise 2 - Wien und Salzburg**  
 Eine Reise zu Mozarts Lebenswerk - 4 Nächte (04.-08.09.2020)  
 CHF 1435.- p.P.

**Reise 3 - Dresden und Prag**  
 Semperoper und Stadt der hundert Türme - 7 Nächte (03.-10.05.2020)  
 CHF 1950.- p.P.

**Reise 4 - Portoroz, Slowenien**  
 Perle der Adria im goldenen Herbst - 4 Nächte (01.-05.10.2020)  
 CHF 1550.- p.P.

**Reise 5 - Schnupper-Kreuzfahrt (inkl. Transfer ab Zernez/Müstair)**  
 Das Mittelmeer mit MSC kennenlernen - 4 Nächte (17.-21.04.2020)  
 CHF 1390.- p.P. (inkl. Transfer); CHF 940.- (ohne Transfer)

**Reise 6 - Kroatien und Italien Rundreise**  
 Verträumte Küsten, Städte & Inseln - 7 Nächte (18.-25.06.2020)  
 CHF 2110.- p.P.

**ETO Travel, Via Maistra 67C, 7537 Müstair GR, Tel. +41 55 615 51 71, info@eto-travel.ch, www.eto-travel.ch**

Workshop für AthletInnen und TrainerInnen  
**am 12. Dezember 2019, 18.00 - 20.30 Uhr**  
 In der Aula der Academia in Samedan

**«MENTAL STARK IM LEISTUNGSSPORT»**  
 mit Dr. Katharina Albertin, Fachpsychologin für Sportpsychologie FSP, eidg. anerkannte Psychotherapeutin & Esther Flückiger, dipl. Sport- und Bewegungswissenschaftlerin und Sportlehrerin ETH, Mentaltrainerin ZHAW

**Inhalt des Workshops:**  
 «Wie trainiere ich mental? Sportpsychologische Methoden zur Entwicklung mentaler Stärke»

Nähere Infos und Kontakt: info@speakalbertin.ch, 079 774 67 73  
 Kosten: Fr. 90.- /Person  
 Anmeldung bis: 5. Dezember 2019 an info@speakalbertin.ch

**Speak**  
 Allevita

**UFFICINA Samedan**  
 Bild: Erica Bivetti, Gewinnerin „Trogener Kunstpreis 2019“

**30. November / 1. Dezember 2019 11.00 - 17.00**  
**UFFICINA WEIHNACHTSMARKT**  
 im «Alten Spital» Samedan

- grosser Weihnachtsmarkt mit Adventskränzen, handgewobenen Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Backwaren und vielem mehr
- gerne Kaffeezubereitungen, Marmolen und Glühweinstand
- musikalische Unterhaltung
- gratis Tombola mit attraktiven Preisen
- Goldtrennen offeriert durch CREDIT SUISSE St. Moritz
- Rundflug Heil Bernina
- Restaurant mit sowig Toren und Gebäckbuffet
- Kerzenziehen
- gratis Pendelbus ab Bahnhof Samedan

**LOTTO**  
 in Sela cumünela a **S-CHANF**

Sanda, 30 november 2019 a las 20.00

**Prüm gir gratuit!!**  
**Fich bels premis!!**

Düraunt la posa, serva la societad da custüms üna marendra!

Amiaivelmaing invida  
 La societad da musica da S-chanf

**GROND engadin**  
 BROT - SCHOKOLADE - SPEZIALITÄTEN

AB 30. NOVEMBER 2019  
**UNSER LADEN IN LA PUNT IST WIEDER OFFEN**

SILS MARIA - SILVAPLANA - PONTRESINA - LA PUNT CHAMUES-CH  
[www.grond-engadin.ch](http://www.grond-engadin.ch)



**Agenda 2020**

Graubünden beschwingt  
 Il Grischun cun schlantsch  
 Il Grigioni con slancio

**Jetzt kostenlos in Ihrer Apotheke erhältlich.**

Oder bei der Pro Senectute  
 Beratungsstelle in Ihrer Nähe.

# Vom Umgang mit Sterbehilfe und Mikroplastik im Inn

**Was bewegt eine 18-jährige Maturantin für ihre Abschlussarbeit das Thema «Sterbehilfe» zu wählen? Und warum entwickelt ein Maturand ein Verfahren, um Mikroplastik im Inn bestimmen zu können?**

Die Antworten darauf wurden bei der Präsentation der Maturaarbeiten im Hotel Belvédère in Scuol gegeben. 13 Maturantinnen und Maturanden vom Hochalpinen Institut Ftan stellten in der vergangenen Woche ihre Arbeiten vor. Chiara Felix aus Scuol beschäftigte sich nach dem Tod ihrer Grossmutter mit dem Thema «Sterbehilfe als Möglichkeit zum würdevollen Abschied» tiefergehend. «Aus der persönlichen Betroffenheit heraus fragte ich mich, was man anders machen kann als bisher», erklärt die 18-Jährige. Sie wollte die Auswirkungen von Sterbehilfe auf Betroffene beleuchten und dabei auch die ethischen und verantwortbaren Aspekte mit einbeziehen.

## Tabuthema Tod

In ihrer Feldarbeit, die sie im Frühjahr dieses Jahres begann, führte sie eine Umfrage durch. Zusätzlich interviewte sie eine Fachperson vom Verein «Exit». Der 1982 gegründete Verein setzt sich für das Selbstbestimmungsrecht von Menschen am Lebensende ein und begleitet den Freitod. Weiterhin sprach sie auch mit einer Fachperson von Palliativ Care. Über diverse Online-Kanäle und E-Mail-Versand befragte sie Menschen

unterschiedlicher Altersgruppen. Auch darum ging es der jungen Engadinerin. «Über das Thema Tod wird nicht so offen gesprochen», bemerkte sie. In der Gesellschaft werde es nach wie vor tabuisiert. «Dabei gehört der Tod zum Leben.»

«Stellen Sie sich vor, Sie sind 65 Jahre alt, an Krebs erkrankt, haben grosse Schmerzen und Ihre Lebensfreude schwindet. Zudem sagen die Ärzte, es bleiben Ihnen nur noch zwei Jahre zum Leben. Was tun Sie?» Das sind Fragen, die nicht ausgeblendet werden sollten, so Felix. In der Schweiz gibt es drei von vier Arten der Sterbehilfe. Die passive, die indirekte aktive Sterbehilfe und der assistierte Suizid. Die direkte aktive Sterbehilfe ist, wie in den meisten Ländern, auch in der Schweiz verboten.

Am Ende steht für Felix fest, dass der betroffene Patient im Mittelpunkt stehen sollte. «Solange jemand urteilsfähig ist, sollten seine Interessen auch respektiert werden», lautet ihr Fazit. Der Bibel nach, zeigt Felix auf, gilt das Töten als eine Sünde und das eigene Sterben wird nicht erwähnt. Ebenso wenig wie lebensverlängernde Massnahmen.

## Autoreifen im Inn?

Der passionierte Fischer und Jäger Björn Malgiaritta befasste sich mit Mikroplastik im Inn. Das Thema steht seit einiger Zeit im Mittelpunkt der medialen Berichterstattung. Nicht zuletzt durch immer bessere wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema. Malgiaritta wollte, inspiriert durch einen

Zeitungsartikel, herausfinden, wie sehr das Engadin und der Inn von der Plastikverschmutzung betroffen sind. Mikroplastik entsteht durch den Zerfall grösserer Plastikteile (sekundäres MP) und ist nur Mikrometer gross. Zudem enthalten kosmetische Mittel wie Zahnpasta und Cremes Mikropartikel aus Polyethylen (primäres MP). «Als Hauptquelle von Mikroplastik gilt aber der Autoreifenabrieb», sagt der Maturand. Gemäss international anerkannten Studien gelten Autoreifen tatsächlich als Hauptverursacher.

## Keine Studien vom Inn

Der 20-Jährige wollte herausfinden, ob er in der Lage ist, den Gehalt des Mikroplastiks in Zernez im Inn festzustellen.

«Als Erstes nahm ich Kontakt mit dem Amt für Natur und Umwelt in Chur auf», erklärt er. Zu seinem Erstaunen gebe es jedoch keine Erkenntnisse oder Analysen dazu. Auch die Universität Basel konnte ihm dabei nicht weiterhelfen. «Es gibt ausführliche Studien zum Rhein, aber nicht zum Inn.» Dadurch motiviert, stellte er mit seinem Biologie- und Chemielehrer vom HIF, Armon Tönet, ein Verfahren dazu her. Untersucht wurden damit die in Zernez entnommenen Sandproben. In seinen Messungen stellte er dann fest, dass der Gehalt an Mikroplastik bei 3,17 Prozent liege. Das wiederum hiesse, auf eine Tonne Sand kämen 31,7 Kilogramm Plastik. «Das erschien mir sehr unwahrscheinlich», erklärt er weiter. Wahrscheinlich seien neben dem Plastik auch organische Stoffe gelöst worden.

## Plastikfrei leben?

Dennoch bleibt festzustellen, dass es eine deutliche Mikroplastikbelastung im Inn gibt. Da es, so Malgiaritta, keine Langzeitstudien für die Belastung im Inn gebe, seien die Auswirkungen kaum zu benennen. Fest stehe hingegen, dass Schadstoffe vorhanden sind und es in der Natur keine Organismen gibt, die diese abbauen könnten. Forscher aus Österreich haben nach eigenen Angaben erstmals auch erhebliche Mengen an Mikroplastik im menschlichen Körper nachweisen können. Natürlich könne man nicht auf jegliches Plastik verzichten, so Malgiaritta. «Aber es geht auch um ein Bewusstsein dafür.» Und das fängt bei der Zahnpasta und in Plastik verpackte Lebensmittel an.

Mayk Wendt



**Björn Malgiaritta hat für die Maturaarbeit den Mikroplastikgehalt im Inn untersucht und vergangene Woche seine Erkenntnisse in Scuol vorgestellt.**

Foto und Video: Mayk Wendt



Anzeige

**Highspeed-Internet jetzt von Zuoz bis Pontresina und St. Moritz.**  
Persönliches Angebot im Swisscom Shop St. Moritz.

**highspeed.**

**swisscom**

[swisscom.ch/netzausbau](http://swisscom.ch/netzausbau)



**NEU**  
«Muot Marias Schlittel-Derby»

## BAINVGNIEU INVIERN A SEGL

Silser Saisonöffnungsfest am 7. Dezember 2019  
10.30 – 15.30 Uhr, Sportzentrum Muot Marias

### Für Sport- und Schneebegeisterte

- **Langlaufloipen** auf der Silserebene und im Val Fex sind offen und bestens präpariert
- **Gratis Langlauf** schnuppern in klassischer Technik und Skating mit der Schweizer Skischule Corvatsch (10.30 Uhr; Dauer 45 Minuten)
- **La Fainera Langlaufskitest:** Probieren Sie die Neuheiten der Saison 2020 (10.30 – 12.30 Uhr)
- **Fun Langlauf-Parcours der Schweizer Skischule Corvatsch** im Kinderland  
Der Fun Parcours ist ein ideales einfaches «Einstiegstraining» für Kinder und Erwachsene.  
Nicht verpassen: **Curdin Perl** läuft um 11.30 Uhr die Richtzeit.  
Teilnahme von 11.30 – 12.20 Uhr möglich. Attraktive Preise zu gewinnen!
- **Show Curling** mit dem Silser Curling Club

### Für die kleinsten Gäste – «Plausch-Schlittenrennen»

13.45 Uhr **«1. Muot Marias Schlittel-Derby»** im Kinderland – Ein Spektakel für Gross und Klein!  
Alle sind eingeladen am sympathischen Plausch-Schlittenrennen teilzunehmen.  
Schlitten werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Attraktive Preise sind zu gewinnen.

### Für Geniesser und Zuschauer

11.30 – 15.00 Uhr **Silser Gastronomen** verwöhnen Sie auf dem Sportplatz kulinarisch  
12.50 Uhr **Mini-Schaulaufen** mit der jungen Silser Eiskunstläuferin **Valentina Westreicher**  
13.00 Uhr **Eröffnung** des neuen **Parkhaus-Fussgängereingangs** sowie der neugestalteten **ÖV Haltestelle «Sils/Segl Maria, Posta»**. Geführter Rundgang um 11.15 & 12.15 Uhr.

Ihr Kommen würde uns freuen!



## CREDITI PRIVATI

A Partire dal 4.9%  
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05

### CREDITFINANZ SA

Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38  
Richiedi subito il tuo prestito Online su:  
[www.prestitprivati.ch](http://www.prestitprivati.ch)

La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

### Freizeitclub Engadin

Natur, Kultur, Kulinarik gemeinsam erleben statt alleine.

Abwechslungsreiche monatliche Treffs in der Gruppe 40-60jährig, geselle dich dazu, wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung 078 708 28 99

**gm** PHYSIO & FITNESS

Physiotherapie  
Chirotherapie  
Lymphdrainage KPE  
Medizinische Trainingstherapie  
Hausbesuche / Domiziltherapie  
Massagen

**Michael Görlach**  
Dipl. Physiotherapeut SRK  
Center Augustin 1. plan  
Stradun 197  
7550 Scuol

Telefon +41 (0)78 888 04 91  
michael.goerlach@physio-hin.ch  
www.physio-und-fitness.ch

Termine nach Vereinbarung

**Neu in Scuol**

## RESTAURANT KRONE

Ab sofort ist das Restaurant Krone wieder offen mit den bekannten Spezialitäten

...Täglich Stammtisch....

Jeden Freitag musikalische Unterhaltung mit Francesco.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Das Krone Team



### Schätze aus zweiter Hand auf 300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche

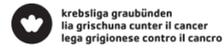
Unser Angebot an Gebrauchtwaren ist so vielfältig wie das Engadin. Sie finden das Passende fürs Kochen, fürs Wohnen, für den Sport, zum Anziehen oder einfach zum Freude daran haben.

**Aktuell: Skis, Schlitten, Schlittschuhe und Winterkleider**

sowie günstige Betten, Sofas, Stühle und Tische

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

[www.girella-brocki.ch](http://www.girella-brocki.ch), [info@girella-brocki.ch](mailto:info@girella-brocki.ch),  
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78



## Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.  
PC 70-1442-0  
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch)

## Saisonöffnungsaktion für den Engadin Langlauf Pin



**CHF 60.-** (Normalpreis CHF 70.-)

Die Aktion ist gültig bis zum **15. Dezember 2019**

Ein kleiner aber äusserst wichtiger Beitrag an über 230 km klassische und Skating Loipen, über 8'000 Arbeitsstunden, beleuchtete Abschnitte für das Abendtraining, täglich frisch präparierte Loipen, 15 Loipenfahrer und über 45'000 gefahrene Kilometer der Loipenfahrzeuge. Loipen Engadin gehört schweizweit zu den günstigsten Langlaufgebieten.

Der Engadin Pin kann bei den Kontrollstellen auf den Loipen, bei den Tourist Informationen, Langlaufschulen und bei Langlauf-Fachgeschäften erworben werden.



PR-Anzeige

## Café und Confiserie Hanselmann St. Moritz NEUER TREFFPUNKT das Abendrestaurant «Fritz» by Hanselmann

Anlässlich des Jubiläums wird ein neues Kapitel in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen. Im ersten Stock wird künftig unser Gast in elegant-gepflegtem Ambiente mit einer hervorragenden, regionalen Küche verwöhnt. Der Name des neuen Abendrestaurants «Fritz» by Hanselmann ist eine Hommage an den Unternehmensgründer.

Selbstverständlich haben auch hier hochwertigste Lebensmittel oberste Priorität. Beim Thema Wein freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem renommierten Weingut Zweifel 1898 aus Zürich.

Darüber hinaus lädt ab Dezember die Lounge mit Blick auf den St. Moritzsee zum Verweilen ein. Hier werden ab 18.30 Uhr kleine und grössere Naschereien angeboten – Freitag- und Samstagabend sogar mit musikalischer Unterhaltung. Denn dann sorgen Künstler mit Live-Musik für eine unterhaltsame, entspannte Atmosphäre.

Öffnungszeiten: Café und Confiserie 7.30 – 18.00 Uhr  
Restaurant «Fritz» by Hanselmann: 18.30 – 23.30 Uhr  
Lounge: Montag bis Samstag 18.30 – 24.00 Uhr / Sonntag 18.30 – 23.00 Uhr



## FRITZ MUSIC VOLUME 01

### LINE UP DEZEMBER 2019



<b>CAMEN</b>	Freitag	06.12.2019
	Samstag	07.12.2019
<b>HUW LEWIS</b>	Freitag	13.12.2019
	Samstag	14.12.2019
<b>WHITE &amp; BLACK (Liz Schneider &amp; Patrick Jost)</b>	Freitag	20.12.2019
	Samstag	21.12.2019
<b>BLUESAX JANET DAWKINS</b>	Freitag	27.12.2019
	Samstag	28.12.2019

**FRITZ**  
by  
Hanselmann

Via Maistra 8 • CH-7500 St.Moritz  
Telefon 081 833 38 64  
[info@hanselmann.ch](mailto:info@hanselmann.ch) • [www.hanselmann.ch](http://www.hanselmann.ch)

**BADRUTT'S PALACE**  
ST. MORITZ SWITZERLAND

Where Generations celebrate

**CHRISTMAS TREE LIGHTING**  
Freitag, 6. Dezember 2019 um 18 Uhr

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit laden wir Sie zum traditionellen «Christmas Tree & Festive Street Lightings» ein.

Feiern Sie mit uns bei Glühwein, Weihnachtsgebäck und heisser Schokolade für die Jüngsten.

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland  
Telephone: +41 81 837 2661, <fb@badruttspalace.com>  
[www.badruttspalace.com](http://www.badruttspalace.com), [@BadruttsPalace](https://www.youtube.com/@BadruttsPalace)

# St. Moritz gewinnt das Derby knapp, aber nicht unverdient

**Souveräner als das nackte Resultat vermuten lässt, gewinnt der EHC St. Moritz gegen den CdH Engiadina mit 3:2. Die Einheimischen waren über weite Strecken das bessere Team und liessen nach einer 3:0-Führung erst in der Schlussphase in der Konzentration etwas nach.**

DANIEL ZAUGG

Erst am Ende des Spiels kam so etwas wie Spannung auf. Knapp zwei Minuten vor Schluss traf Tissi auf Pass von Gantenbein für die Unterengadiner zum 2:3-Anschlusstreffer. Die anschließende Herausnahme von Goalie Siegenthaler zugunsten eines sechsten Feldspielers hatte nicht den gewünschten Erfolg. St. Moritz machte die Räume vor dem Kasten von Keeper Lony dicht und verteidigte den knappen Vorsprung sicher.

Es war kein Spiel, welches die mehr als 300 anwesenden Zuschauer begeistern konnte. Denn schon früh schien klar, welches Team als Sieger vom Eis gehen würde. Tissi wanderte bereits nach 29 Sekunden wegen Stockschlages in die Kühlbox und erwies seinem CdH Engiadina damit einen Bärendienst. St. Moritz nutzte die Strafe nämlich umgehend und verwertete die erste Chance im Powerplay zum 1:0. St. Moritz kontrollierte in der Folge die Partie und kam durch Ronnie Iseppi



Der CdH Engiadina strauchelt in St. Moritz und wird von den Einheimischen in der Tabelle überholt. Hinter dem Foto ist eine Bildergalerie, die mit der «PlusApp» angesehen werden kann.



Fotos: Daniel Zaugg

nach knapp sieben Spielminuten zum zweiten Treffer der Partie. In der Folge war Engiadina zwar bemüht und verstärkte sein Offensivspiel.

#### Starker Lony

Weil St. Moritz aber in der Defensive sehr kompakt spielte, kamen die Unter-

engadiner nur selten in erfolbringende Abschlusspositionen. Und fand die Scheibe einmal den Weg zum Tor, wurde sie eine sichere Beute von Goalie Lony.

Das zweite Drittel nahm St. Moritz mit etwas mehr Schwung als die Gäste in Angriff und zog durch Niggli in der

24. Minute auf Zuspiel des omnipräsenten Cantiani auf 3:0 davon.

Mitte des Drittels leisteten sich die Einheimischen durch Haas und Ducoli kurz nacheinander zwei kleine Strafen. Aber der CdH Engiadina hatte trotz doppelter Überzahl Mühe, die Scheibe ins gegnerische Drittel zu spielen und

brachte weiterhin nichts Zählbares zustande.

#### Schludrig im Schlussdrittel

Die klare Überlegenheit liess beim EHC im letzten Spielabschnitt etwas den Schlendrian einkehren. Für die jetzt zu lässige und etwas unkonzentrierte Spielweise wurden sie von den Gästen prompt bestraft. Schorta erwischte Lony in der 52. Minute auf dessen Fanghandseite zum 1:3. Nach dem Anschlusstreffer durch Tissi zwei Minuten vor Ende besann sich St. Moritz aber wieder auf seine Stärken und gewann am Ende verdient und etwas zu knapp mit 3:2.

Mit dem Sieg überholt St. Moritz in der Tabelle den CdH und kann mit einem Sieg am Samstag im Heimspiel gegen Dielsdorf einen weiteren Schritt in Richtung Play-offs machen. Für den CdH Engiadina wartet am Samstag in Dürnten mit den Vikings ein ungleich schwererer Brocken.

EHC St. Moritz – CdH Engiadina 3:2 (2:0, 1:0, 0:2)  
Eisarena Ludains – 304 Zuschauer – SR: Murer/Rivera

**Tore:** 2. Cantiani (Tosio) 1:0; 7. Iseppi 2:0; 24. Niggli (Cantiani) 3:0; 52. Schorta (Schmidt) 3:1; 59. Tissi (Gantenbein) 3:2.

**Strafen:** 8 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5 mal 2 Minuten und 1 mal 10 Minuten wegen unsportlichem Verhalten (Schmidt) gegen Engiadina.

**St. Moritz:** Lony (Del Negro); Ducoli, Polak, Bassin, Cantiani, Koch, Haas, Ravo, Iseppi, Tosio, Cavelli, Deining, Mercuri, Niggli, Cramer, Kloos, Del Negro.  
**Engiadina:** Siegenthaler; Gantenbein, Tissi, Biert, Mayolani, Riatsch, Schmidt Linard, Schorta, Bott, Nogger Livio, Schmidt, Pinösch, Nogger Mauro, Oliveira, Denoth, Benderer, Toutsch, Müller.

## Partie mit einer filmreifen Szene

**Eishockey ist Geschmackssache. Dies die Einschätzung einer kulturell orientierten Ko-Kommentatorin der EP, die vorgestern in St. Moritz das erste Derby ihres Lebens verfolgen konnte.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Eishockey ist eine Mannschaftssportart, die mit fünf Feldspielern und einem Torwart auf einer etwa 60 Meter langen und 30 Meter breiten Eisfläche gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, das Spielgerät, den Puck, eine kleine Hartgummischeibe, in das gegnerische Tor zu befördern». Die Basics, die mir Wikipedia zu dieser Sportart verrät, habe ich intus. Mehr aber nicht. Und so trude ich auf Einladung meines Redaktionskollegen Daniel Zaugg ziemlich unbelastet in der Eisarena Ludains ein, um das Derby Engiadinais zu verfolgen. Hockey-Experte Zaugg hat keine Ah-

nung, worauf er sich einlässt, wenn er mich Kulturtante bittet, den Match des Jahres zwischen dem EHC San Murezzan und dem CDH Engiadina zu kommentieren.

#### Warm anziehen

Was für Symphoniekonzerte und Theateraufführungen empfohlen wird, gilt auch für Sportveranstaltungen: Der Dresscode muss respektiert werden. Nicht das kleine Schwarze ziehe ich mir also über, aber drei Schichten Wollkleidung, darüber die Skihose und den wattierten Goretex-Mantel. Schal, Norwegermütze und Handschuhe. In die wärmsten Stiefel kommen die wärmsten Thermosohlen. So hoffe ich, wenigstens bis zum Ende des zweiten Drittels durchzuhalten. Guter Dinge näherte ich mich also Ludains und erwarte Lärm. Eishockey-Fans sind ja bekanntermassen geborene Randalierer und johlen rum. Doch statt in 100 Dezibel ist Ludains in Stille gehüllt. Nur geschätzte 100 Zuschauer, auf den ersten Blick alles Männer, sind zugegen. Es sollten ihrer noch mehr werden, auch



Marie-Claire Jur auf der Ludains.

etliche Frauen gesellen sich dazu. Wie bei den Gemeindeversammlungen, denke ich mir, sie kommen alle im letzten Moment. Ziemlich gesittet das Ganze. Als die Mannschaften auf dem Spielfeld erscheinen, scheint das Publikum keine Notiz von ihnen zu nehmen. Nur aus der hintersten Ecke der Engiadina-Fans ist etwas Geklatsche zu hören, als die Gelben einlaufen. Ein bemerkenswert kühler Empfang, sage ich mir, wenn man ihn mit dem warmen

Willkommensapplaus in der Mailänder Scala vergleicht.

Der Match hat begonnen, und ich stelle mit Freude fest, dass ich dem Geschehen auf dem Spielfeld folgen kann. Schon bald geht der EHC St. Moritz in Führung, und schon bald wird zünftig gefault, wobei für mich, Neophyten, die Regeln dieses Spiels ein Buch mit sieben Siegeln sind. Da schubst doch tatsächlich ein St. Moritzer einen Scuoler einfach um, ohne dass dies strafrechtliche Konsequenzen hätte. Etwas derb, dieses Derby. Beliebt scheinen Tricks mit dem Schläger zu sein: Kurz unter der Armbeuge einfädeln und schon ist der Gegner ausgebremst und am Boden. Nicht nur schnell wie der Wind müssen Eishockeyaner sein, sondern auch akrobatische Kunststücke vorführen können: Man sieht sie noch fallen, da stehen sie bereits wieder auf den Kufen. Das Highlight dieser Partie ist aber eindeutig der Überschlag vorwärts eines Scuolers, nur weil ihm ein St. Moritzer ein Bein gestellt hat: Eine himmlisch filmreife Szene. Eishockey, eine Frauensportart? Das dauernde Anrempeln und die ewi-

gen Bodychecks sind mir irgendwie wider.

Schon bald führen die St. Moritzer 3:0. Doch die Scuoler reissen sich zusammen und holen auf. Die Spannung steigt, jedenfalls bei mir. Und bei einigen Fans, welche die Scuoler anfeuern. Doch ich vermisste das eigentliche «feu sacré» im Publikum, die Sprechchöre, die Hopp-Rufe, das ausgelassene Gejohle. Ist das nun ein wichtiger Match oder nicht? Kurz vor Ende des Derbys werde ich noch Zeugin einer sanften Massenschlägerei vor dem St. Moritzer Tor. Die beiden Schiedsrichter versuchen zu beschwichtigen, der Helm eines Scuoler Spielers liegt am Boden. Hat er ihn vor lauter Wut auf das Eis geknallt oder wurde er ihm von einem Gegner vom Kopf gerissen? Nach gut zwei Stunden ist die Partie zu Ende. Mein Outfit war goldrichtig, die Bratwurst auf den Punkt gegrillt und der Glühwein glühte auch ohne Alkohol. Ich aber weiss seit gestern, dass ich, wenn mir mein Leben lieb ist, genug Abstand von den Banden halten soll. Und dass ich Kulturtante bleibe.

Anzeigen

Lesen Sie die **KOMPLETTE EP/PL** als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

**WEIHNACHTS**  
*Genussmarkt*  
**MI 4. DEZEMBER**  
**15 BIS 20 UHR**  
**FUSSGÄNGERZONE ST. MORITZ**  
Stimmungsvoller Markt mit allerlei Köstlichkeiten

**Altgold- und Uhren-Ankauf**  
**Zu Top-Preisen – Sofortige Barzahlung**  
Gratis Schätzung und Kaffee offeriert.

Goldschmuck wie Ringe, Anhänger, Ohrhinge, Armbänder, Goldzähne, Münzen, Vreneli, Goldbarren, Medaillen, Uhren, Markenuhren & Silber, die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaft.  
**Wir nehmen auch noch Zinn und versilberte Sachen.**

**SEHR GESUCHT ALLE ARTEN VON UHREN, AUCH DEFEKTE.**

Mi: 4.12.2019	Do: 5.12.2019
10.00–16.00 Uhr	11.00–17.00 Uhr
Hotel Steffani	Hotel Donatz
Via Traunter plazzas 6	Plazzet 15
7500 St. Moritz	7503 Samedan

**AUF WUNSCH MACHEN WIR GERNE AUCH HAUSBESUCHE.**  
B. Huber, Tel. 076 308 78 76



# Volltreffer.

## Mit unserem **Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM)**.

Der Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM) ist der ideale Bankeinstieg für Absolventinnen und Absolventen einer eidgenössisch anerkannten Maturitätsschule oder einer dreijährigen Handelsmittelschule.

Wir bieten Ihnen eine fundierte 18-monatige Ausbildung mit hohem Praxisbezug in drei verschiedenen Geschäftsbereichen innerhalb der Bank, ergänzt durch die bankfachliche Ausbildung (CYP).

Bewerben Sie sich online in Ihrer gewünschten Region! Auch bei UBS St. Moritz ist per 1. September 2020 noch ein BEM-Platz frei.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

[ubs.com/startnow](https://ubs.com/startnow)

© UBS 2019. All rights reserved



Gesucht per sofort



### Kellner/Kellnerin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hotel Terminus  
Via Retica 24, 7503 Samedan  
Telefon 079 315 47 85 / 081 852 53 36

Gesucht ab 20. Dezember 2019 fleissige, saubere

### Raumpflegerin

4 - 6 Std. pro Tag. Gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Daniela und Martin Markt  
B&B Hotel Chasa Valär, 7550 Scuol  
Tel. 081 864 19 59, markt.scuol@bluewin.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen zuverlässigen und teamfähigen

### AUTOMOBIL-FACHMANN / -MECHATRONIKER / -MECHANIKER

Du hast eine abgeschlossene Lehre als Automobil-Fachmann / -Mechatroniker bzw. -Mechaniker (m/w). Du bist teamfähig, flexibel und aufgestellt. Du sprichst Deutsch und Italienisch und freust dich auf markenspezifische Weiterbildungen.

Wir können dir einen vielseitigen Arbeitsplatz mit sehr guten sozialen Bedingungen bieten.

Mehr Infos findest du auf unserer Homepage unter:  
[autopfister.ch/news](https://autopfister.ch/news)

Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme.

Kontakt:  
**Auto Pfister AG, 7503 Samedan**  
Cinzia Pfister, Tel. 081 851 05 00,  
E-Mail: [cinzia@autopfister.ch](mailto:cinzia@autopfister.ch)



Home of  
dental perfection

swiss smile

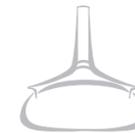
Wir suchen ab sofort eine

### Prophylaxeassistentin/ Dentalhygienikerin

Für unsere renommierte Zahnarztpraxis in St. Moritz suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine PA/DH für 40%-60% Arbeitspensum.

Bewerbung an:  
swiss smile St. Moritz  
Via Mezdi 33  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 95 60  
[st.moritz@swiss-smile.com](mailto:st.moritz@swiss-smile.com)

### Hotel Restaurant Alte Brauerei in Celerina sucht Verstärkung



Hotel-Restaurant  
**Alte Brauerei**

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### Rezeptionistin oder Rezeptionisten

welche/r auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf bewahrt.

#### Wir bieten:

- Festanstellung (100%) in einem dynamischen und sympathischen Betrieb, welcher nach dem Umbau im Frühling 2019 in neuem Glanz erstrahlt
- Abwechslungsreiche Arbeit in allen Bereichen der Rezeption und dem Betrieb
- Unterstützung des Gastgebers und Mitarbeit in der Verkaufsförderung
- Kollegiales Arbeitsumfeld mit einfachen und unkomplizierten Strukturen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und moderner Arbeitsplatz
- Regelmässige Arbeitszeiten während der ganzjährigen Öffnung

#### Wir freuen uns über:

- Erfahrung an der Rezeption und in den üblichen EDV-Programmen
- Sprachgewandter Umgang in Deutsch, Italienisch und Englisch
- Ausgeprägte Gästeorientierung und Freude am Umgang mit Gästen
- Ruhe und Souveränität in hektischen Zeiten
- Genaues und zuverlässiges Arbeiten

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Unsere Ansprechperson, Herr Ralph Kübler, erreichen Sie unter [r.kuebler@alte-brauerei.ch](mailto:r.kuebler@alte-brauerei.ch) oder +41 79 312 86 51

PR-Anzeige



Rückzug der Spundwände



Peter Battaglia, Fanzun AG und Bauherr Urs Pfister auf der Baustelle

**Bauherr Urs Pfister und Peter Battaglia, Gesamtprojektleiter des Baus und Niederlassungsleiter Engadin bei der Fanzun AG, gehen entspannt in die Winterpause: Die Bauarbeiten für die Porta Samedan sind bereits weiter fortgeschritten als geplant.**

**Peter, mit dem ersten Schnee kehrt auf der Baustelle Ruhe ein. Wie ist der aktuelle Stand der Arbeiten?**

**Peter Battaglia:** Beide Tiefgaragengeschosse sind fertiggestellt. Auch die Ausserbetriebnahme und der Rückbau der Wasserhaltung – die beiden unteren Geschosse stehen aufgrund des hohen Grundwasserspiegel in demselben – konnten bereits abgeschlossen werden.

**Verursacht der Auftrieb durch das Wasser keine Schwierigkeiten?**

Nein, das Gebäude wird nach Fertigstellung schwer genug sein. Bis die finale Gebäudehöhe erstellt und somit das nötige Eigengewicht vorhanden ist, werden wir das zweite Tiefgaragengeschoß mit Wasser fluten, um dem Bau auch temporär das nötige Gewicht zu verleihen.

**Welche weiteren Arbeiten laufen aktuell?**

Seit Anfang November werden die vor einem Jahr eingebrachten Spundwände gezogen. Diese waren für den vertikalen Baugrubenabschluss und zur Sicherung der Baugrube notwendig. Da die Spundwände nahezu wasserdicht waren und eine Länge von 20 Metern aufwiesen, war das Abpumpen des Grundwassers überhaupt erst möglich. Trotz Wintereinbruch werden die Arbeiten bis Ende des Monats abgeschlossen sein.

**Urs, bist Du mit dem aktuellen Projektstand ebenfalls zufrieden?**

Absolut, es ist schön, die Bauarbeiten wie geplant, ja sogar schneller als geplant voranschreiten zu sehen! Besonders freut mich auch der Fortschritt bei der Anbindung der Porta Samedan an den öffentlichen Verkehr und an das Dorfzentrum: Die ersten Gespräche mit Kanton, Gemeinde, Planern und Engadin Bus sind positiv verlaufen, aktuell läuft die Machbarkeitsprüfung.

**Stehst Du bereits auch in Kontakt zu potenziellen Mietinteressenten?**

Ja, ich bin mit mehreren Mietinteressenten in Kontakt. Der Treibstofflieferant für die Tankstelle wird zum Beispiel Socar sein.

**Und auf was für Geschäfte dürfen sich die Engadinerinnen und Engadiner freuen?**

Ich führe aktuell Gespräche mit einem Käse- wie einem Fleischspezialisten, einem Sportgeschäft, ebenso mit dem Betreiber eines Coiffeur-Salons und einem Schlüsseldienst mit integriertem Reparaturservice. Im Erdgeschoss des Hauses B ist die Realisierung eines Waschzentrums geplant, für das Obergeschoss diskutieren wir aktuell noch verschiedene Varianten von Beherbergungs- und Wohnkonzepten. Das Interesse ist gross und wir sind sicher, dass in der Porta Samedan ein toller Angebotsmix für Einheimische wie Gästen entstehen wird.

Silke Seichter



Flutung des zweiten Tiefgaragengeschosses mit ca. 70 cm Wasser

## DIE ÜBERBAUUNG PORTA SAMEDAN

Die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz realisieren gemeinsam eine Geschäftsüberbauung für Detailhandel, Tankstelle und Restaurant mit Tiefgarage. Die Migros wird dort im Jahr 2021 ihren ersten Supermarkt und ihr erstes Migros-Restaurant im Engadin eröffnen. Weitere Ladenlokale und Gewerberäume werden vermietet.

Die Überbauung wird das Quartier Cho d'Punt als Einkaufsmeile des Oberengadins weiter stärken. Aktuelle Bilder und Informationen zum Bauprojekt finden Interessierte auf der Projekthomepage [www.porta-samedan.ch](http://www.porta-samedan.ch) sowie unter [porta\\_samedan](https://www.instagram.com/porta_samedan) auf Instagram.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



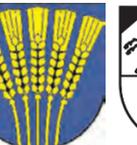
La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Temporäres Restaurant auf dem Areal Hotel Post



**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 12. November 2019: **Förderungsbeiträge an Pontresiner Talente:**

Aus dem mit 12000 Franken ausgestatteten Talentförderungskonto richtet der Gemeindevorstand an sieben Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller (Vorjahr sechs) aus den Sportarten Ski alpin, Langlauf und Eishockey Beiträge zwischen 500 Franken und 2000 Franken im Gesamtbetrag von 7500 Franken aus (Vorjahr 6500 Franken). Beitragsberechtigt sind Sport- und Kulturtalente unter 20 Jahren, die ihr Hobby auf Kader-beziehungsweise Auswahlniveau betreiben und denen ihr Trainer und Lehrer besonderes Engagement und weiteres Steigerungspotenzial attestieren.

**Unterstützung für «Terratrembel 2020» der Giuventüna Pontresina:** Der Gemeindevorstand unterstützt die 20-Jahr-Jubiläumsauflage des Giuventüna-Konzert- und Party-Events «Terratrembel» am 1. Februar 2020 mit einem Beitrag von 20000 Franken und spon-

sert die dreitägige Rondo-Miete. Der Beitrag steht unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung am 27. November. Das «Terratrembel» findet nach dreijährigem Unterbruch erstmals wieder statt. Das Line-up sieht unter anderen die Auftritte von Prefix, Marc Sway & Special Guests, Antiheld und Gimma sowie von einem Gast-DJ des St. Moritz «Sunice Festivals» vor.

**Unterstützung für HFT-Ball und HFT-Diplomfeier 2020:** Pontresina Tourismus ist Praktikumsstellen-Partnerin der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Samedan. Vor diesem Hintergrund stimmt der Gemeindevorstand einem Beitrag von 2000 Franken an die «Capricorn Events 2020», das heisst den HFT-Ball am 18. Januar und die HFT-Diplomfeier am 20. Juni zu.

**Unterstützung fürs St. Moritz Gourmet Festival 2020:** In den vergangenen Jahren hatte Pontresina das St. Moritz Gourmet Festival als bedeutenden regionalen Event jeweils mit 5000 Franken unterstützt. Nachdem neben dem Grand Hotel Kronenhof neu mit dem Hotel Saratz beziehungs-

weise der Pitschna Scena ein zweites Pontresiner Unternehmen am Festival mitmacht, hat der Gemeindevorstand einem auf 7000 Franken erhöhten Beitrag zugestimmt.

**Baubewilligungen:** Der Gemeindevorstand stimmt den Anträgen der Baukommission zu folgenden Vorhaben zu: Projektänderung Umbau und Sanierung Chesa Grischuna, Via Chinun 22: Zugangskorrigiere von der Garage neu mit Lift statt Treppenanschluss; Erneuerung gesamte Dachkonstruktion; Einbau neue Liftanlage, Teilerneuerung der Aussenschale Nord- und Ostfassade. Umbau Chesa Sursenda, Via Chinun 23: Von den neun Teilvorhaben werden drei zur Überarbeitung zurückgewiesen. Für vier muss die Einwilligung der Stockwerkeigentümergeinschaft beigebracht werden. Pop-up-Hospitality von Aston Martin auf dem Areal Hotel Post, Via Maistra 160: Zwischen Dezember und März soll auf dem Areal des bis dann abgebrochenen Hotels Post ein temporäres öffentliches Restaurant aus Modulelementen mit Restaurant, Bar, Lounge und Terrasse erstellt werden, das insgesamt 140 Sitzplätze (90 innen,

50 aussen) bietet. Gastgeber sein werden der S-chanfer Sterne-Koch Dario Cadonau und seine 14 Mitarbeiter: Obwohl das Projekt als Fahrnisbaute (erstellt für maximal sechs Monate) gemäss kantonaler Raumplanungsverordnung gilt und damit nicht publikationspflichtig wäre, führte die Gemeinde angesichts der Projektdimension das übliche Verfahren (mit Baupublikation) durch. Während der öffentlichen Auflage vom 17. Oktober bis 6. November sind keine Einsprachen eingegangen. Der Modulbau soll in der Zeit vom 6. bis 12. Dezember aufgebaut werden. Für die Anlieferung mit mehreren Sattelschleppern soll ein Verkehrsregime aufgezogen werden. Bauherr ist die R Experience AG Teufen, Grundeigentümerin die Plattner & Plattner AG Pontresina.

**Herstellung gesetzmässiger Zustand Chesa Furtüna und Chesa Alv'Etern, Via Muragls Sur 10 und 8:** Bei Registerabgleichen stellte die Gemeinde fest, dass in den beiden Häusern je eine Wohnung seit mindestens 2012 statt wie bewilligt als 2-Zimmer-Wohnung als 4 1/2- beziehungsweise

als 3-Zimmer-Wohnung genutzt wird, indem Estrich-Einheiten zu Wohnzwecken annektert worden sind. Abgesehen von baurechtlichen Konsequenzen haben die Verstösse durch die veränderte Wertquote auch privatrechtliche Auswirkungen auf die Stockwerkeigentümergeinschaft. Das nun bewilligte vorliegende Gesuch bezweckt den Abgleich der Wohnungseinteilungen in der Chesa Furtüna und Chesa Alv'Etern mit der heutigen Baugesetzgebung. Räumlichkeiten (Estriche und Lauben etc.), welche beim Neubau der Mehrfamilienhäuser im Jahr 1970 gemäss der damaligen Baugesetzgebung nicht zur BGF (Bruttogeschossfläche) gezählt werden mussten, werden nun gemäss gültigem Baugesetz in die BGF Berechnung integriert. Obwohl durch die neue Legitimation zusätzliche BGF geschaffen wird, verfügt die Parzelle noch immer über eine BGF-Reserve. Die Stockwerkeigentümer sehen vor, auf Basis dieser Bewilligung den Verteilschlüssel respektive die Wertquoten in einem Nachtrag zuhanden des Grundbuches festzulegen und eintragen zu lassen. (ud)

## Unerklärliches «Abgehen» von Arven



**St. Moritz** Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2019: In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 57 traktandierete Geschäfte behandelt. Von 17 Baugesuchen wurden 15 genehmigt, eines abgelehnt und eines nicht behandelt.

**Gutsbetrieb Oberalpina – Anfrage betreffend Erwerb:** Der Gutsbetrieb Oberalpina bildet im Sinne des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) ein landwirtschaftliches Gewerbe, welches nicht aufgeteilt werden darf (Realteilungsverbot). Dies bedeutet, dass das landwirtschaftliche Gewerbe, also der Gutsbetrieb Oberalpina, nur als Ganzes verkauft werden dürfte. Da die Gemeinde dem aktuellen Pächter die Gesamtfläche, welche das landwirtschaftliche Gewerbe bildet, nicht verkaufen will und ihm auch einzelne Flächen nicht verkaufen darf, selbst wenn die Gemeinde es wollte, kann auf das Anliegen des Pächters, den Gutsbetrieb zu erwerben, nicht eingetreten werden.

**Region Maloja – Regionale Oberstufe / Haltung der Gemeinden:** Seitens der Region Maloja wurden alle Gemeinden angefragt, wie ihre Haltung betreffend Bildung einer regionalen Oberstufe an einem Standort ist. Die Gemeinde Pontresina wünschte die Behandlung dieses Themas so rasch wie möglich in der Region Maloja. Auch die Gemeinden Sils und Silvaplana haben sich dazu bereits geäußert. Der Gemeindevorstand ist sich einig, dass die Gemeinde St. Moritz zur Einreichung einer Stellungnahme mehr Zeit benötigt, um das Thema sorgfältig zu behandeln. Hierzu muss sowohl der Schulrat als auch die Planungskommission Schulhaus Grevas angehört werden. Die Abgabe einer Stellungnahme der Gemeinde St. Moritz ist bis Ende November machbar. Die Präsidentenkonferenz soll über diese Fristenstreckung in Kenntnis gesetzt werden. Das Geschäft wird erneut behandelt.

**Projekt Windkraftanlagen Graubünden:** Der Gemeindevorstand be-



Das Forstamt St. Moritz beobachtet seit zwei Jahren ein rätselhaftes «Abgehen» von Arven. Auf dem Bild ist eine gesunde Arve zu sehen.

Foto: Archiv EP

schliesst, für den möglichen Bau einer Windkraftanlage im Oberengadiner Talboden nicht aktiv zu werden. Aus Gründen des Landschaftsschutzes kommt für den Gemeindevorstand eine solche Anlage im Oberengadin nicht infrage. Auch gehört die Region nicht zu den Gebieten mit hohem Windpotenzial (starke Schwankungen). Der Gemeindevorstand ist einstimmig der Meinung, dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen.

**Internationaler Schlittschuh-Club St. Moritz – Unterstützungsgesuch:** Das Gesuch des Internationalen Schlittschuh-Clubs (ISC) St. Moritz um einen Beitrag für das Jahr 2019 über insgesamt 25000 Franken wird analog der Unterstützung im 2018 mit einem Beitrag über 15000 Franken bewilligt. Falls der ISC aufzeigen kann, dass bei den erwähnten zusätzlichen Trainingscamps, welche den Vereinsaufwand mittlerweile erheblich erhöhen, auch St. Moritzerinnen und St. Moritzer teilnehmen, wird der Gemeindevorstand eine Erhöhung des Beitrages aufgrund der Anzahl St. Moritzer Teilnehmer/innen nochmals prüfen.

**Klimaanpassungsstrategie Seeis Oberengadin – Projektverlängerung:**

Das Gesuch von Felix Keller betreffend Verlängerung des Projektes Klimaanpassungsstrategie Seeis Oberengadin um rund acht Monate (neu bis 1. September 2020) wird genehmigt. Die Projektverlängerung hat keine Anpassungen am Budget zur Folge. Die Abteilung Finanzen wird beauftragt, die genehmigten und noch zur Auszahlung pendenden St. Moritzer Restgelder entsprechend korrekt zu verbuchen.

**Parkhaus Quadrellas – Planersubmission Instandstellung:** Auf Antrag des Bauamtes werden die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen und Dokumente betreffend «Planersubmission Instandstellung Parkhaus Quadrellas» genehmigt. Auch in Bezug auf die parallel zu den Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung des bestehenden Parkhauses laufenden Abklärungen zur Projektidee «Quadrellas Nova» (Verkauf Parkhaus oder Abgabe im Baurecht an einen Investor) legt der Gemeindevorstand fest, dass die Publikation der Ausschreibung durch das Bauamt ab 18. November 2019 erfolgen wird. Zudem sind für die Planung der Sanierung in der kommunalen Infrastrukturplanung für das 2020 0,5 Millionen Franken eingestellt. In-

vestitionen zum laufenden Unterhalt werden weiter getätigt und sind, soweit voraussehbar, in der Erfolgsrechnung im Budget 2020 berücksichtigt. Das Bauamt weist auch darauf hin, dass für einzelne technische Komponenten keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen. Dieser Umstand kann im schlechtesten Fall zu einer Schliessung des Parkhauses führen.

**Teilrevision kantonales Waldgesetzes – Vernehmlassung:** Die Stellungnahme der Gemeinde St. Moritz betreffend Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes wird genehmigt und zuhanden des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement (BVFD) verabschiedet.

**«Abgehende» Arven (Krankheitsbefall) – Information Forstamt St. Moritz:** Die Information des Forstamtes betreffend abgehende Arven (Krankheitsbefall) wird durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen. In ständigem Austausch mit den kantonalen und eidgenössischen Fachstellen beobachtete das Forstamt St. Moritz in den letzten zwei Jahren, dass vermehrt Arven ab einer Höhe von zwei bis acht Metern aus unerklärlichen Gründen «abgehen». Davon sind vor allem

Arven an Südhängen zwischen dem Talboden und einer Höhe von rund 2000 Metern betroffen. Auffällig sei dabei, dass mit zunehmender Höhe die Anzahl der befallenden Arven abnehme. Der Krankheitsverlauf sei bei allen Bäumen sehr ähnlich.

In einer ersten Phase verlieren die Nadeln ihr saftiges, kräftiges Grün und wirken plötzlich stumpf und grau. Die Symptome können teilweise sehr früh auftreten, und es kann bis zu einem halben Jahr dauern, bis die Bäume deutliche Vitalitätsdefizite aufzeigen. Liegt dazwischen eine Vegetationspause (Winter), so treiben die betroffenen Arven nicht mehr aus oder die Triebe sind reduziert und kurz. Danach beginnen die Bäume von innen her ihre Nadelfarbe zu verlieren, und meist wird dann auch ein Befall von Sekundärschädlingen (zum Beispiel Borkenkäfer) festgestellt. Der Gemeindevorstand wünscht, dass er weiterhin über die Entwicklung der «abgehenden» Arven informiert wird.

**Weko-Untersuchung Bauleistungen Graubünden – Leistung von Vergleichszahlungen von Strassenbelagsunternehmen an den Kanton und die Gemeinden:** Betreffend «Weko-Untersuchung: Bauleistungen Graubünden» – Leistung von Vergleichszahlungen von Strassenbelagsunternehmen an den Kanton und die Gemeinden ist der Gemeindevorstand auf Empfehlung des Rechtskonsulenten der Meinung, dass es mehr im Interesse der Gemeinde liegt, sich dem vorliegenden Vergleich anzuschliessen, als auf eigenes Risiko und mit offenem Ausgang eine eigene Lösung mit den Unternehmungen zu suchen beziehungsweise einen Gerichtsentscheid gegen diese zu erwirken. Somit wird die entsprechende Erklärung der Gemeinde St. Moritz genehmigt und zuhanden des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (BVFD) verabschiedet. Der Vergleich sieht unter anderem vor, dass Unternehmen dem Kanton zuhanden der Gemeinde St. Moritz einen Betrag von insgesamt 71856.55 Franken als Vergleichszahlung zahlen. (dl)



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Das waren noch (Ski-)Zeiten ...

**Gute Schneeverhältnisse in diesem November im Oberengadin. Doch ungewöhnlich oder gar rekordverdächtig sind sie nicht. Vor vier Jahrzehnten ging man schon Ende Oktober auf die Corvatsch-Pisten – bis ins Tal.**

Die Schneesportfans sind entzückt, das Engadin ist eingeschneit, die Corvatschbahn konnte am letzten Samstag den Betrieb bei guten Verhältnissen aufnehmen. Und die anderen Skigebiete im Oberengadin folgen in den nächsten Tagen und Wochen. Ein schöner, früher Saisonstart.

### Früh? Überhaupt nicht

Es ist gar nicht so lange her, da starteten die Engadiner Skifans schon Ende Oktober am Corvatsch in die Wintersaison, nachdem die Sommersaison – noch mit Skifahren auf dem Gletscher im Juli, August und September – in der ersten Oktoberwoche abgeschlossen wurde. Genau vor 40 Jahren geschah aus heutiger Sicht daher geradezu Unglaubliches. Der Schreibende hat es selbst erlebt. Das waren noch Ski-Zeiten ...

Noch Erstaunlicheres (oder damals «Normales») bei der Betriebsaufnahme am 30. Oktober 1980: «Ab Betriebsöffnung konnten wir die Piste von der Bergstation bis zur Talstation eröffnen», heisst es in den Aufzeichnungen. «Im November trainieren die Damen und Herren der Schweizer Skinationalmannschaft am Corvatsch fleissig Abfahrt». Weiter heisst es zum damaligen Geschehen: «In der Woche vom 15. bis 23. November hatten wir Wartezeiten bis zu eineinhalb Stunden.» Die Novemberfrequenzen betragen 317274.

Und ein Jahr später mit dem Eröffnungstermin der Bahn am 29. Oktober 1981: «Nach ausgiebigen Schneefällen im Oktober konnten die Pisten bis zur Talstation mit sehr guten Verhältnissen geöffnet werden. Drei Wochen lang trainierte die Ski-Nati bei uns. Später stiessen noch die Nationalmannschaften von Deutschland, Frankreich und Kanada dazu. Am 14. November 1981 registrierten wir auf dem Corvatschparkplatz 33 Autobusse», wird festgehalten. Der Monat November war bezüglich Frequenzen stärker als der

Dezember. Die damaligen Sunshine-Wochen liefen glänzend.

Ähnliches tat sich schon in den Siebzigerjahren und dann gegen Mitte der Achtzigerjahre. Einzig 1983 fiel aus der damaligen Norm. Es herrschte bis zum 19. Dezember grosser Schneemangel. Bis zum 25. November waren am Corvatsch nur die damals noch existierenden Gletscherlifte offen.

### Rekordverdächtiges 1984

Schon rekordverdächtig jedoch das Jahr 1984, in dem die Corvatschbahn bereits am 27. Oktober den Betrieb bei besten Verhältnissen aufnehmen konnte. «Im September fielen 40 bis 80 Zentimeter Schnee», steht da in der firmeneigenen Chronik. Im Oktober und November gab's weitere grössere Schneefälle, im Dezember zusätzlich 70 bis 80 Zentimeter. Erneut trainierte die Ski-Nati am Berg oben Abfahrt. Aus anderen Quellen ist gar überliefert, dass in jenem Jahr am 8. November bei der Talstation der Corvatschbahn eine Schneehöhe von 114 Zentimeter gemessen wurde.

Dann kam der grosse Knick. Es folgten die Jahre mit grossem Schneemangel im Frühwinter, so 1985 bis 1988. Worauf man beschloss, künftig die Saisonöffnungen auf Ende November zu terminieren. Die ersten Schneeanlagen in jenen Zeiten halfen mit, die Pisten einigermaßen herichten zu können. Oft gab es in diesen Jahren jedoch Wärmeeinbrüche im November und Dezember, was die Beschneidung verunmöglichte. Und der natürlich vom Himmel gefallene Schnee schmolz dahin. So lag zum Beispiel am 13. November 1992 die Nullgradgrenze bei 3700 Metern über Meer. Es waren Bestätigungen der ersten Befürchtungen in Sachen Klimawandel. 1993 konnte die Corvatschbahn am 17. November den Betrieb aufnehmen. «Am 8. November begann die Schneie-



Ein Bild zu Beginn der Achtzigerjahre: Beste Schnee- und Pistenverhältnisse und viele Skifahrer am Corvatsch, und das Ende Oktober. Foto: z. Vfg

rei, vorher fehlten die tiefen Temperaturen», hält die Chronik fest.

Schlimm sollte es 1994 kommen, die Saisonöffnung konnte erst am 8. Dezember erfolgen. Anfang November regnete es bis hinauf zum Gletscher, vom 14. bis 20. November bis hinauf auf 2500 Meter. Am 22. und 23. November

lag die Nullgradgrenze auf 3200 Meter über Meer. Was sogar im Dezember noch getoppt wurde. «12. Dezember: Nullgradgrenze auf 3300 Metern», schreibt die Corvatschbahn zum aussergewöhnlichen «Winter»-Start. In ganz Europa gab es keinen Schnee. Dank des stetigen Aus- und Weiterbaus

der Schneeanlagen hat sich seither der Wintersaisonstart auf Ende November eingependelt. Die Sommersaison ging dieses Jahr Ende Oktober zu Ende. Drei Wochen später, als es in den Siebziger- und Anfang der Achtzigerjahre noch der Fall war.

Stephan Kiener

### WETTERLAGE

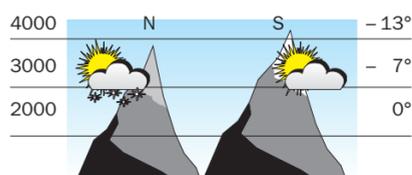
Ein Tiefdruckgebiet ist von den britischen Inseln nach Südkandinavien gezogen, die Alpen liegen an dessen Südflanke. Daher dreht die grossräumige Strömung über Südbünden von Südwest über West auf Nordwest. Damit verlagert sich das schlechtere Wetter auf die Alpennordseite.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Wechselhaft, kaum Niederschlag!** Es ziehen ausgedehnte Wolkenfelder über Südbünden, die immer wieder einmal etwas auflockern. Dies gilt besonders für die Südtäler, aber auch das Oberengadin. Zu diesem wechselhaften Wetter können sich leichte Schauer gesellen, die nirgendwo ganz ausgeschlossen werden können, am ehesten ist das Unterengadin betroffen. Im Tagesverlauf wird es zunehmend kälter, die Schneefallgrenze sinkt bis am Abend auf 1500 Meter. Am Freitag steckt das Unterengadin im schwachen Nordweststau, in den Südtälern wird es nordföhnig.

### BERGWETTER

Der lebhaftere Wind im Gebirge dreht von Südwest auf Nordwest. Dabei werden immer wieder kompaktere Wolkenfelder gegen die Berge gelenkt, die dabei auch den einen oder anderen Schauer bringen können. Nennenswerte Neuschneefälle sind aber kein Thema.



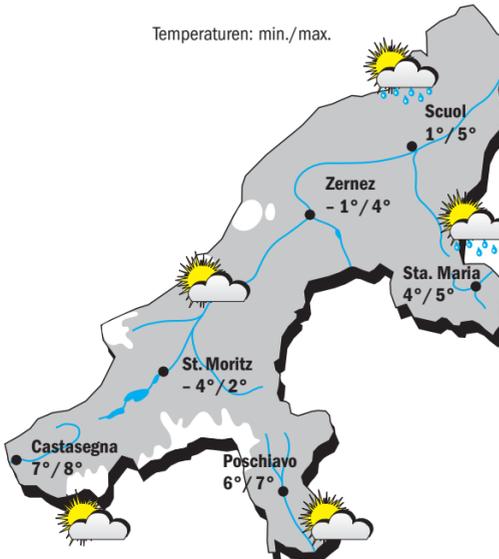
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -4 / 3	 °C -1 / 2	 °C -6 / 2

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 0 / -1	 °C -4 / -2	 °C -8 / 0

### Veranstaltung

## Wie es einmal war

**Fotografie** Seit dem Aufkommen der Fotografie im 19. Jahrhundert sind in Graubünden unzählige Bilder entstanden, die heute wertvolle Dokumente sind, aber ein vom Zahn der Zeit bedrohtes Kulturgut darstellen. Der Aufgabe, dieses kulturelle Erbe für die Zukunft zu sichern und die Verbreitung und Nutzung in der heutigen Zeit zu ermöglichen, widmet sich seit 2013 die Fotostiftung Graubünden. An der Veranstaltung vom 5. Dezember um 17.30 Uhr im Pavillon Chesa Fonio in Sils wird Pascal Werner, Geschäftsführer der Fotostiftung, diese vorstellen. Beim anschliessenden Gespräch zwischen ihm, Dora Filli (Leiterin der Dokumentationsbibliothek St. Moritz) und Dora Lardelli (Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin) werden Fragen erörtert wie: Welche Bestände sind in den Engadiner Kulturarchiven vorhanden? Wie kann das wertvolle Wissen der Bevölkerung einbezogen werden, um alte Fotografien zu datieren, zu verorten und dargestellte Personen, Szenen und Sachverhalte zu identifizieren? Im Laufe des Gesprächs werden frühe Oberengadiner Fotografien gezeigt. Das Publikum ist eingeladen, die Fotos zu kommentieren und eigenes Wissen einzubringen. (Einges.)

Anzeige

**Ich bin für Sie da!**  
Anna Mengia Demonti, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavuot  
Plazza da Scuola 6  
7500 St. Moritz  
T 081 837 90 60  
stmoritz@mobililar.ch  
mobililar.ch

die Mobililar